

A black and white photograph of a hand holding a basket of balloons. The hand is on the left side, and the basket is filled with several balloons of various shades of gray. The background is a bright, hazy sky with some lens flare effects.

USIC Jahres bericht 2012

Die grafische Gestaltung dieser Ausgabe ist dem 100-Jahre-Jubiläum unserer Vereinigung gewidmet. Das Sujet auf der Titelseite stellt Ballone im Sonnenlicht dar. Die Ballone sind ein Ausdruck der Freude, welche die usic im Jubiläumsjahr erfahren durfte. Der Blick in die Sonne symbolisiert den Blick der usic in eine strahlende Zukunft. Die Fotos der übrigen grafischen Gestaltung stammen

- von Mauro Mellone zum Jubiläumsanlass 100 Jahre usic und
- von der Geschäftsstelle usic zu allen anderen Veranstaltungen.

Grafische Gestaltung: id-k Kommunikationsdesign, Bern
Druck: Rub Media AG, Wabern

INHALT

01	Gespräch mit dem Präsidenten	4/5
02	Politik	7
03	Wirtschaftslage	9
04	Die usic in der Öffentlichkeit	10-12
05	Wirtschaftliche Bedeutung der usic	14-17
06	Tätigkeiten der Regionalgruppen	18-20
07	Ständige Arbeits-, Fach- und Projektgruppen	22/23
08	Schwerpunkte 2012 und Ausblick 2013	26/27
09	Jahresbericht der usic-Stiftung	29/30
10	Stiftung <i>bildung</i>	32-34
11	Internationale Dachverbände	35
12	Mitgliederbestand	36
13	Vorstand	37
14	Regionalgruppen	38
15	Arbeits-, Fach- und Projektgruppen	39/40
16	Personelles	42/43
17	Leitbild	44

GESPRÄCH MIT DEM PRÄSIDENTEN



Alfred Squaratti

Die usic feierte 2012 ihr 100-jähriges Bestehen. Ein ereignisreiches Jahr?

Ja, allerdings! Wir haben ein ganz tolles Jubiläumsjahr erleben dürfen. Am Jubiläumsfest vom 11. Mai nahmen gegen 300 Personen teil, darunter viele wichtige Partner unserer Vereinigung. Die Rede von Bundesrätin Doris Leuthard und das Referat des Zukunftsforschers Matthias Horx waren überaus spannend und lösten interessante Diskussionen aus. Der zweite Höhepunkt war dann unsere Wanderausstellung mit drei hervorragenden Künstlern. Die Vernissagen waren eine schöne Gelegenheit, die Festivitäten zur 100-Jahr-Feier in den Regionen und nahe an den Mitgliedern zu geniessen.

Zum Jubiläum haben Sie auch einen Film produziert.

Ja, der kurze Film über die hundertjährige Geschichte der Ingenieure in der Schweiz war ein Höhepunkt des Jubiläumsfestes und er wurde als Beilage zur

Jubiläumsausgabe der usic news breit gestreut. Auch auf YouTube ist der Film einsehbar und bleibt damit der Nachwelt erhalten! Der Film geht auf eine Initiative unseres Organisationskomitees zurück: Die Vorstandsmitglieder Heinz Marti, Bernhard Berger und Jean-Pascal Gendre haben bei der Planung und Realisierung der Jubiläumsaktivitäten ausgezeichnete Arbeit geleistet und wir sind ihnen hierfür zu grossem Dank verpflichtet.

Welche Ereignisse ausserhalb der Jubiläumsaktivitäten sind besonders hervorzuheben?

Viele: Das Jahr stand im Zeichen der neu überarbeiteten Verbandsstrategie. Zum einen nahmen die neu geschaffenen Fachgruppen Energie & Umwelt sowie Mobilität & Infrastruktur und die neue Arbeitsgruppe Qualität & Unternehmensführung ihre Arbeit auf. Die neuen Gremien leisteten gleich grosse Arbeit: Die Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur publizierte zum Jahresende drei Stellungnahmen zu verkehrspolitischen Fragen. Die Fachgruppe Energie & Umwelt ist mit der aufgegleisteten Energiewende stark beansprucht und unterhält verschiedene Kontakte zu Behörden. Zum anderen haben wir unsere politische Arbeit weiter verstärkt – wir konnten erfolgreich einen zweiten Sessionsanlass in Bern durchführen und bauen nun unser politisches Netzwerk weiter aus.

Gibt die Energiewende besonders viel zu diskutieren?

Ja, in der Tat; und das ist gut so. Die Energiewende ist ein riesiges Generationenprojekt und die Ingenieurinnen und Ingenieure spielen dabei eine zentrale Rolle. Auf uns kommt viel Arbeit zu: Ich kann mir kaum einen Bereich der neuen Energiepolitik vorstellen, bei welchem die kreative Ingenieurskunst nicht eine zentrale Bedeutung haben würde.

Wichtig ist, dass wir aktiv an der künftigen Energiepolitik mitarbeiten und nicht einfach warten, bis wir von der Politik Aufträge zur Umsetzung erhalten. Dank unserer Gespräche mit Bundesrätin Doris Leuthard, dem Bundesamt für Energie und den kantonalen Energiedirektoren sind wir hier auf einem guten Weg.

Im Bereich des Vergabewesens werden nach wie vor die tiefen Preise beklagt.

Das ist leider so und wir dürfen nicht erwarten, dass dieses Problem kurzfristig beseitigt werden kann. Wir bemühen uns seit Jahren aktiv um eine Verbesserung der Ausschreibungspraxis der öffentlichen Bauherren und haben hier auch etliche Erfolge erzielen können. Auch mit der KBOB sind wir in ständigem Kontakt und setzen uns – wenn auch wenig erfolgreich – für die Anhebung der Honorarempfehlungen ein. Neu ist, dass wir nun den Fokus vermehrt nach innen richten wollen. Die Preisangebote werden von unseren Mitgliedsunternehmen gemacht und es muss ein Umdenken stattfinden, wollen wir die Preisqualität bei grossen öffentlichen Ausschreibungen längerfristig und nachhaltig verbessern. Angesichts der anstehenden Herausforderungen in den Bereichen Energie und Mobilität braucht wirklich kein Ingenieurbüro Angst zu haben, nicht über genügend Arbeit zu verfügen. Es ist deshalb vernünftig und betriebswirtschaftlich zwingend nötig, dass die Büros ihre Leistungen zu einem angemessenen Wert anbieten. Niemand muss und soll sich unter Wert verkaufen.

Besonders die SBB werden in Planerkreisen immer wieder für ihre Vergabep Praxis kritisiert. Zu Recht?

Die SBB sehen sich natürlich mit grossen Herausforderungen konfrontiert – stetig zunehmende Passa-

gierzahlen und ein dauernder Kampf um die nötigen finanziellen Mittel. Dass dabei auch Druck auf die Planerhonorare entsteht, ist bis zu einem gewissen Grad verständlich. Auf der anderen Seite darf bei den Einkäufern der SBB nicht die Haltung vorherrschen, Planungsleistungen könnten wie Bahnschwellen eingekauft werden. Bei einer Planungsleistung muss zwingend die Qualität im Vordergrund stehen und nicht ein möglichst billiger Preis. Wer eine gute Beratung wünscht, muss auch bereit sein, einen angemessenen Preis dafür zu bezahlen. Wir haben die Probleme mit den SBB auf verschiedenen Stufen angesprochen und sind sehr froh, dass uns die Vertreter der SBB im operativen Dialog in vielen Punkten entgegengekommen sind. Es muss sich nun zeigen, ob die Neuerungen in der Breite der SBB-Administration auch umgesetzt werden. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit den SBB auf dem richtigen Weg sind.

Wohin geht die Reise im Jahr 2013?

Wir wollen konsequent auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen. Die begonnenen Arbeiten, vorab in den beiden Fachgruppen und im politischen Bereich, gilt es zu vertiefen und zu konsolidieren. Wir freuen uns auf die kommenden Monate mit vielen Begegnungen und Diskussionen. Es ist auch wichtig, dass wir uns in der Öffentlichkeit besser verkaufen. Wir leisten gute Arbeit und müssen vermehrt lernen, dies auch besser zu kommunizieren. Wir haben bereits begonnen, Social Media-Kanäle zu nutzen. Der bisherige Erfolg zeigt uns, dass dieser Weg richtig ist. Auch in der klassischen Kommunikation – Medienarbeit, Medienmitteilungen etc. – wollen und müssen wir stärker werden. Nur so erreichen wir unser Ziel, die anerkannte nationale Stimme der Ingenieure in der Schweiz zu sein.



Bundesrätin Doris Leuthard mit Alfred Squaratti
und Dr. Mario Marti

POLITIK

Die usic hat im Berichtsjahr zum zweiten Mal einen eigenen **Sessionsanlass** in Bern durchgeführt. Unter dem Titel «Ingenieure gestalten die Energiewende» konnte die usic am 13. Juni 2012 zehn eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier, verschiedene Vertreter von Bundesbehörden sowie weitere Gäste zum Sessionsanlass begrüßen. Der Präsident der usic, Alfred Squaratti, führte durch den Anlass, an welchem Philipp Elkuch, Business Area President – Central Europe der Pöyry Energy AG, ein Referat über die anstehenden Herausforderungen im Bereich der Energie hielt. Hervorgehoben wurde die herausragende Rolle der Ingenieurinnen und Ingenieure im Bereich der Energiepolitik. Konkret forderte die usic die Erstellung eines nationalen Energieplans, die rasche und umfassende Gewährleistung von Planungssicherheit sowie die Stärkung von Forschung und Lehre im Bereich der erneuerbaren Energien. Anlässlich des Sessionsanlasses veröffentlichte die usic ihr zweites Positionspapier zum Thema Energie.

Am 26. Oktober 2012 durfte eine Delegation der usic **Bundesrätin Doris Leuthard** zu einem Austausch über die im Herbst 2012 veröffentlichte Energiestrategie 2050 treffen. Die usic versicherte der Bundesrätin die Unterstützung der Energiestrategie und übergab ihr eine Auflistung der zentral erscheinenden Aspekte. Das Gespräch bildete die Grundlage für die im Jahr 2013 einzureichende Vernehmlassungseingabe der usic zur bundesrätlichen Energiestrategie 2050.

Im Kreis der **Fachgruppe Energie & Umwelt** konnten im Berichtsjahr ein fachlicher Austausch mit dem Bundesamt für Energie und eine Präsentation bei der Eidgenössischen Energiedirektorenkonferenz aufgegleist werden. Dabei geht es insbesondere um die Diskussion bezüglich der anstehenden Revision der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich, welche für die Bewältigung der angedachten Energiewende von hoher Bedeutung ist.

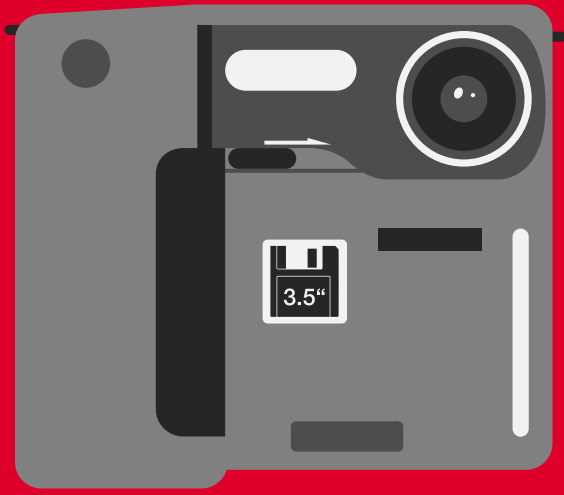
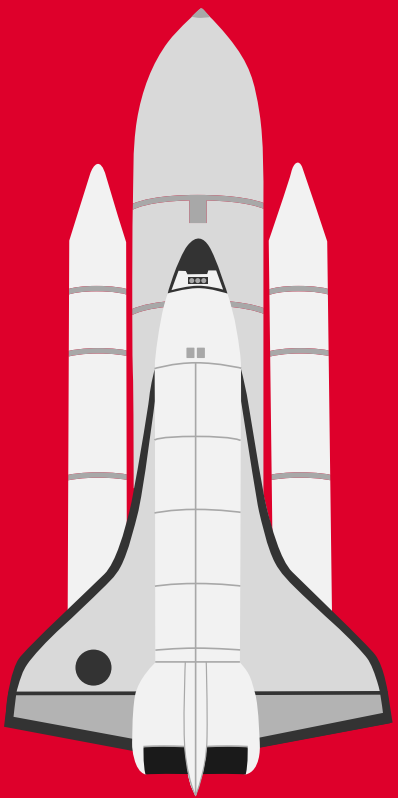
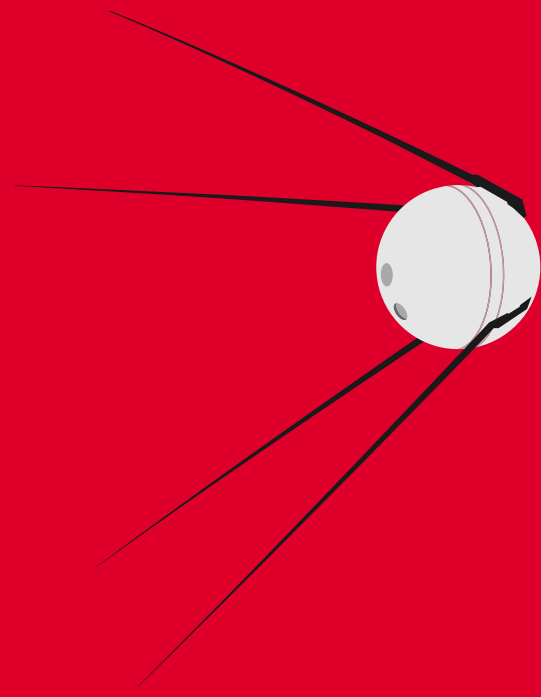
Die **Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur** hat im Berichtsjahr drei Stellungnahmen erarbeitet und publiziert: In einer Vernehmlassungseingabe gegenüber dem Bundesamt für Verkehr begrüßte die usic den

Ausbau des 4-Meter-Korridors für den Schienengüterverkehr auf der Gotthard-Achse. In einem Positionspapier äusserte sich die usic positiv zum Bau einer zweiten Röhre am Gotthard und schlägt für die Finanzierung eine Public Private Partnership sowie ein Maut-System vor. Ein weiteres Papier nimmt Stellung zum Scheitern der Zürcher Oberlandautobahn und fordert mehr Planungssicherheit in der Projektierung von Infrastrukturvorhaben.

Politische Stellungnahmen bauenschweiz

bauenschweiz, die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, hat im Berichtsjahr zahlreiche politische Stellungnahmen abgegeben und an Vernehmlassungsverfahren mitgewirkt. Dabei nahm bauenschweiz unter anderem wie folgt Stellung:

- Im Zusammenhang mit einer parlamentarischen Initiative über den Umgang mit der Altlastensanierung unterstützt bauenschweiz im Grundsatz zwar geeignete Massnahmen, welche verhindern, dass sich Unternehmen ihren gesetzlichen Verantwortlichkeiten entziehen. Solche Massnahmen müssen aber verhältnismässig sein, was bei der erwähnten Initiative nicht der Fall ist.
- bauenschweiz begrüsst die Totalrevision des Bauproduktgesetzes und unterstützt den entsprechenden Entwurf des Gesetzes und der Verordnung.
- bauenschweiz unterstützt die Realisierung eines durchgehenden 4-Meter-Korridors auf der Gotthard-Achse. Ebenfalls zugestimmt wird einer Finanzierung über den FinöV-Fonds bzw. den Bahninfrastrukturfonds. Eine Teilfinanzierung über die Spezialfinanzierung Strassenverkehr lehnt bauenschweiz ab.
- bauenschweiz unterstützt die Revisionsvorlage der CO₂-Verordnung im Grundsatz. Es sei zu begrüßen, dass mit Hilfe einer einzigen Verordnung alle Ausführungsbestimmungen zum CO₂-Gesetz geregelt werden sollen. Ganz generell ist das Augenmerk aber darauf zu richten, dass durch die Einführung der CO₂-Gesetzgebung keine Schlechterstellung der inländischen Unternehmungen gegenüber der europäischen Konkurrenz erfolgt.



WIRTSCHAFTSLAGE

Die Wirtschaftslage verlief 2012 in der Schweiz je nach Branche unterschiedlich gut. Exportorientierte Unternehmen sowie der Tourismus litten nach wie vor unter der Frankenstärke im Verhältnis zum Euro und dem USD. Immerhin haben die massiven Interventionen der Schweizerischen Nationalbank zu einer gewissen Beruhigung und vor allem zu einer verlässlicheren Planungssicherheit geführt. Andere Branchen, darunter die Baubranche, verzeichneten auch im Berichtsjahr gute Umsätze und Auftragsbestände. Die Aussichten der Branche sind nach wie vor positiv zu bewerten. Die anhaltende Zuwanderung schafft weiterhin ein Bedürfnis nach zusätzlichem Wohnraum und erhöht den Druck bezüglich des Ausbaus der Infrastrukturen. Der im Nachgang zur Katastrophe von Fukushima beschlossene Ausstieg aus der Atomenergie und die damit einhergehende Energiewende werden zusätzliche grosse Volumina für die Bau- und Planungsbranche mit sich bringen. Ungewissheit verbreiten hingegen die teilweise stark ansteigenden Immobilienpreise, verbunden mit dem weiterhin sehr tiefen Zinsniveau. Ein Ansteigen der Zinsen könnte zu Verwerfungen auf dem Immobilienmarkt führen, welche auch Auswirkungen auf die Baubranche haben könnten.

Gemäss Umfrage der **ETH-Konjunkturforschungsstelle** im Auftrag des sia erfreute sich der Projektierungssektor im Oktober 2012 weiterhin einer ausgesprochen guten Konjunktur. Die Geschäftslage wird von knapp zwei Dritteln aller Büros des Projektierungssektors als gut und von einem Drittel als befriedigend bezeichnet. Auffallend ist die anhaltend gute Bewertung der Geschäftslage bei den

Gebäudetechnik-Ingenieurbüros. Der **Tiefbauindex** von Credit Suisse und dem Schweizerischen Baumeisterverband markiert Ende 2012 auf (nach wie vor hohen) 161 Punkten, was indessen ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4 Punkte bedeutet. Der Index zeigt damit, dass das Wachstum im Baubereich an Grenzen stösst. Besonders ausgeprägt ist die Wachstumskorrektur im Wohnungsbau.

Die von der usic jährlich durchgeführte Umfrage über die für die kommenden Jahre budgetierten Ausgaben im Projektierungs- und Planungsbereich zeigt eine stabile **Projektpipeline**. Die grossen öffentlichen Bauherren rechnen in den kommenden Jahren weiterhin tendenziell mit steigenden Ausgaben für Planungsarbeiten.

DIE USIC IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Imagekampagne

Im vergangenen Jahr wurden in Aarau und St. Moritz die letzten beiden Grossplakate im Rahmen der 2008 lancierten Imagekampagne ausgehängt. Die verantwortlichen Gremien ziehen nach der Aktion «Grossplakate» eine positive Bilanz. Rund 17 Plakate konnten an 12 verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz ausgehängt werden und fanden ein gutes Medienecho. Nachdem das Thema «Nachwuchsmangel» nun auch auf Bundesebene erkannt wurde und angegangen wird, setzt die usic für das kommende Jahr neue Schwerpunkte in der PR-Arbeit. Die Kampagnen-Website (www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch) soll aber nach wie vor weitergeführt und gepflegt werden.

Social Media

Das 2011 geschaffene Facebook-Profil k.ING (www.facebook.com/k.ING.usic) wurde auch im vergangenen Jahr zwecks Nachwuchsförderung weitergeführt. Ergänzend hat die usic 2012 eine eigene Verbandsseite auf Facebook (www.facebook.com/usic.ch) sowie einen usic Twitter-Kanal (www.twitter.com/usic_ch) erstellt und regelmässig unterhalten. Im Gegensatz zum k.ING-Profil stehen die beiden neuen Kanäle ganz im Zeichen der usic und werden somit für verbandsspezifische Kommunikation genutzt. Um die Effektivität der verschiedenen Social Media Aktivitäten der usic zu steigern, sind für 2013 eine Überprüfung und strategische Neuausrichtung sämtlicher Social Media Aktivitäten der usic geplant.

Publikationen

usic news

Im Jahr 2012 wurden wiederum rund 2 600 Adressaten mit drei Ausgaben der usic news bedient. In der usic-Verbandszeitschrift wurden die nachstehenden Themen behandelt:

usic news N° 01/12 –

Spezialausgabe zum Jubiläum 100 Jahre usic

- usic: 100 Jahre jung – und bereit für weitere Taten
- Stationen einer hundertjährigen Geschichte
- 30 Jahre usic-Berufshaftpflichtversicherung
- Der Ingenieur im Laufe der Zeit
- Wer sind wir?

usic news N° 02/12

- Gespräch mit Dr. Gustave E. Marchand, Direktor BBL und Vorsitzender der KBOB, über die Vergabe intellektueller Dienstleistungen
- Es braucht Raumplanung – auch aus Sicht der Bauwirtschaft
- Neues Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen
- Kartellabsprachen im Bauhauptgewerbe
- Missbräuchliche Kündigungen
- Home Office – Mehr Effizienz dank moderner Arbeitsformen
- Erstes Massnahmenpaket für die Energiestrategie 2050

usic news N° 03/12

- Gespräch mit René Schütz, Geschäftsleiter Henauer Gugler AG, zum Verschub des MHO-Gebäudes in Zürich-Oerlikon
- In der Krise hilft die Wirtschaftsforschung wenig
- Schuldenbremse bei Sozialversicherungen mehrheitsfähig
- Planlieferungsverzug
- Mehrarbeit in Planungsbüros
- Infrastrukturbericht
- Ingenieure gestalten die Energiewende

Medienmitteilungen

Im Berichtsjahr wurden eine Medienmitteilung zur usic-Publikation zum Thema «Neue Entwicklungen im Vergabewesen» sowie diverse Meldungen rund um die Aktivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum der usic (Jubiläumsfest, Kunstausstellungen) versandt. Zudem konnten im Rahmen der PR-Kampagne weitere Medienartikel initiiert, angeregt und mitgeprägt werden, namentlich im Zusammenhang mit der Nachwuchsproblematik (Grossplakate in Aarau und St. Moritz).

Weitere Publikationen

In den beiden Fachzeitschriften «baublatt» sowie «Haustech» wurden regelmässig von der usic verfasste Artikel und Beiträge zu aktuellen Branchenthemen und Berichte aus dem Verbandsgeschehen publiziert.

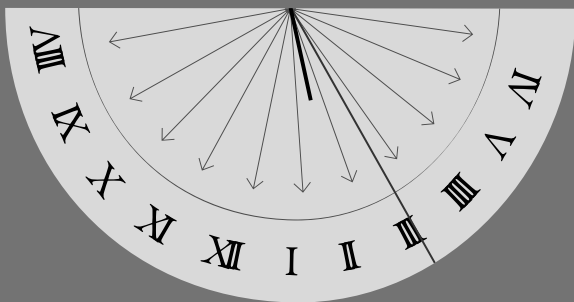
Der sia lancierte 2012 eine neue webbasierte Lösung für die Durchführung verschiedener Erhebungen, namentlich der Lohnerhebung sowie der Gemeinkostenerhebung. Die usic schloss sich diesem System an. Somit wurde das bisherige usic-Benchmarking (unter Beteiligung der Verbände sia, IGS, fsai und BSA) durch die sia-Umfrage abgelöst.

Anlässe

Auch im Berichtsjahr organisierte die Geschäftsstelle in der ganzen Schweiz zahlreiche Seminare und Workshops zu verschiedensten Themen. Weiterbildungsanlässe der usic erweisen sich als ein hervorragendes PR-Instrument des Planerverbandes und erfreuten sich auch 2012 grosser Beliebtheit. Insgesamt wurden 28 Anlässe mit durchschnittlich 27 Teilnehmenden durchgeführt.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Kursthemen, Referenten, Durchführungsorte und Anzahl Teilnehmende:

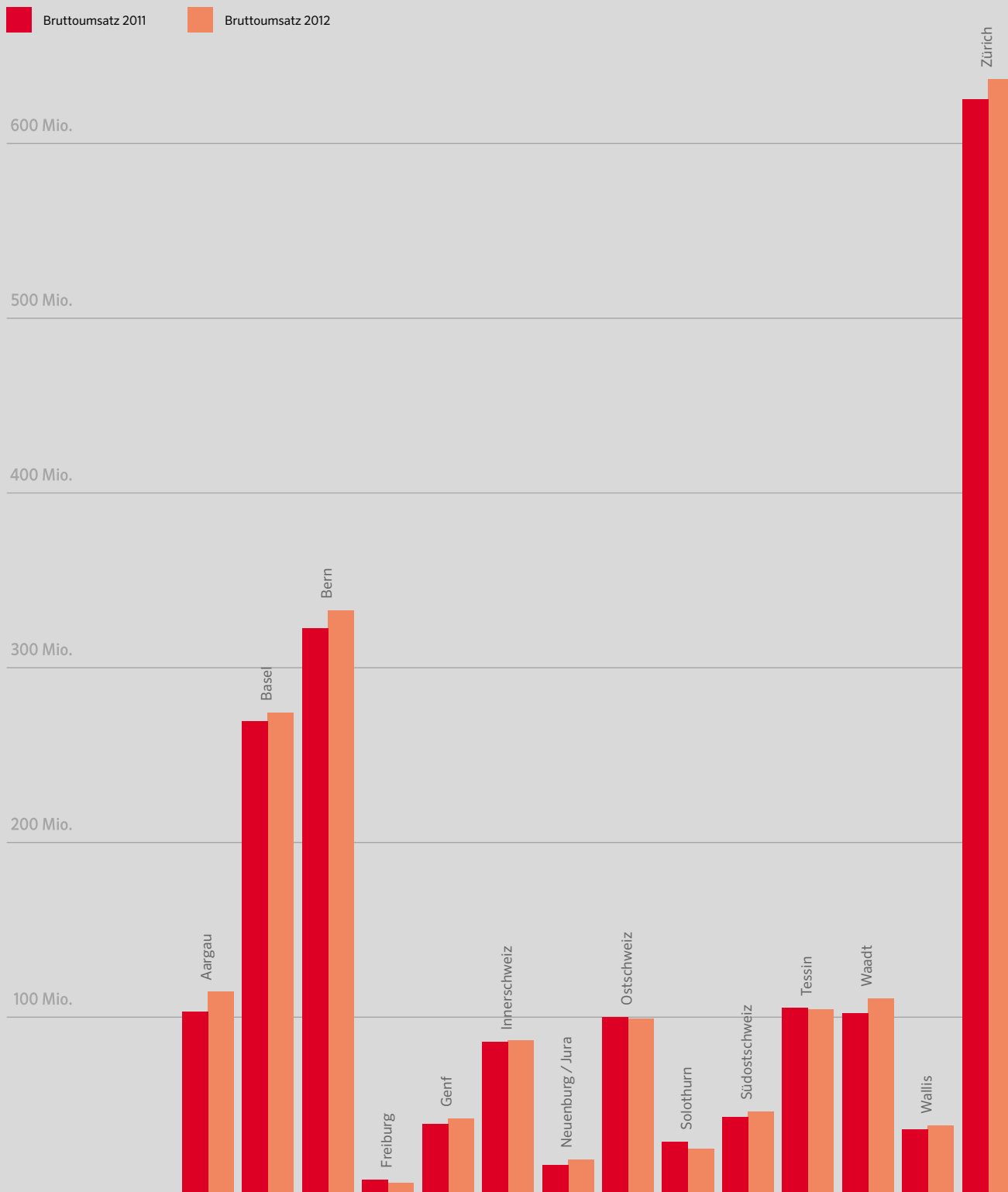
Titel / Inhalt	Referent	Durchführungsort	Teilnehmer
Umgang mit Lernenden, Herausforderung Motivation (Praxisworkshop bilding)	Karin Schüpbach, Olten, Organisationspsychologin FH; Rita Brotschi, Solothurn, Fachfrau für Motivation im Jugendalter; Kurt Rütli, Bern, Fachlehrer «Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau» an der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern	Bern / Zürich	20 / 22
Erfolgreich(e) Mitarbeitende gewinnen und mit Zielen führen (Workshop)	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek, dipl. Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Schaffhausen	Luzern / Zürich	10 / 15
Projektteams situativ und individuell führen (Workshop)	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek, dipl. Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Schaffhausen	Luzern / Zürich	8 / 12
Arbeitssicherheit	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Olten	46
Pensionierung: die richtige Planung des Altersrücktritts (usic-Seminar, in Zusammenarbeit mit der PTV)	Beat Christen, Fürsprecher, PTV, Bern; Fabrice Emmenegger, Verwaltungsfachmann für Personalvorsorge, PTV, Bern	Bern / Basel / Zürich	6 / 7 / 7
Aufgaben und Verantwortung bei Projektierung und Bauleitung	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern; Daniel Gebhardt, lic. iur. Advokat, Rechtsberater der usic-Stiftung, Basel	Luzern / Zürich	52 / 52
Claim Management - Umgang mit Nachforderungen	Peter Rechsteiner, Rechtsanwalt, Solothurn	Chur	28
Social Media: Umgang und Nutzen für Ingenieurunternehmungen	Sandra Albisser, Geschäftsführerin und Beraterin SocialCom GmbH, Luzern	Olten	47
Ausbildung Berufsbildner Bau- und Gebäudetechnik (Diplomkurs bilding)	WBK Dübendorf	Dübendorf	9 / 8
Rechte und Pflichten des Planers	Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Rechtsberater der usic-Stiftung, Winterthur	Lausanne	28
Young Professionals usic - Baustellenbesichtigung 2012 (Tramdepot BERNMOBIL, Bern)	Alexander Burkard, TBF + Partner AG, Zürich	Bern	25
Vertragsgestaltung durch Planer, Haftung für ungenaue Werkverträge	Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Rechtsberater der usic-Stiftung, Winterthur	Olten	43
Baukostenplan Tiefbau eBKP-T	Peter Bernet, Bernet Bauherrenberatung, Wettingen	Bern	22
Kartellverfahren im Bauhauptgewerbe, Lehren für die Ingenieurbranche	Dr. Daniel Emch, Rechtsanwalt, LL.M., Kellerhals Anwälte, Bern	Zürich	24
Pensionierung: die richtige Planung des Altersrücktritts (usic-Seminar, in Zusammenarbeit mit der PTV)	Beat Christen, Fürsprecher, PTV, Bern	Lausanne	3
Redaktion von Planerverträgen	Peter Rechsteiner, Rechtsanwalt, Solothurn	Olten / Luzern	27 / 37
Neue Anreizsysteme in Bau- und Planerverträgen	Eduard Tüscher, Delegierter der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB), Eidgenössisches Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	Chur	24
Werkvertrag - Abnahme, Mängel, Fristen	Daniel Gebhardt, lic. iur. Advokat, Rechtsberater der usic-Stiftung, Basel	Luzern	83
Arbeitsrecht: besondere Fragen und Spezialfälle	Sabine Wyss, lic. iur. Rechtsanwältin; Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt und Geschäftsführer usic beide Kellerhals Anwälte, Bern	Olten	20
Grundlagen der wirtschaftlichen Ingenieur-tätigkeit: Kostenstruktur, Honorierungsmodelle und LHO (Young Professionals usic-Seminar)	Stéphane Braune, MBA dipl. Bauing. ETH SIA, Walt + Galmarini AG, Zürich; Andy G. Tomasi, Dipl. Bauingenieur HTL, Rapp Infra AG, Basel; Urs von Arx, Dipl. El.Ing. FH, MBA HSG, HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zug; Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Zürich	78



JANUAR						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

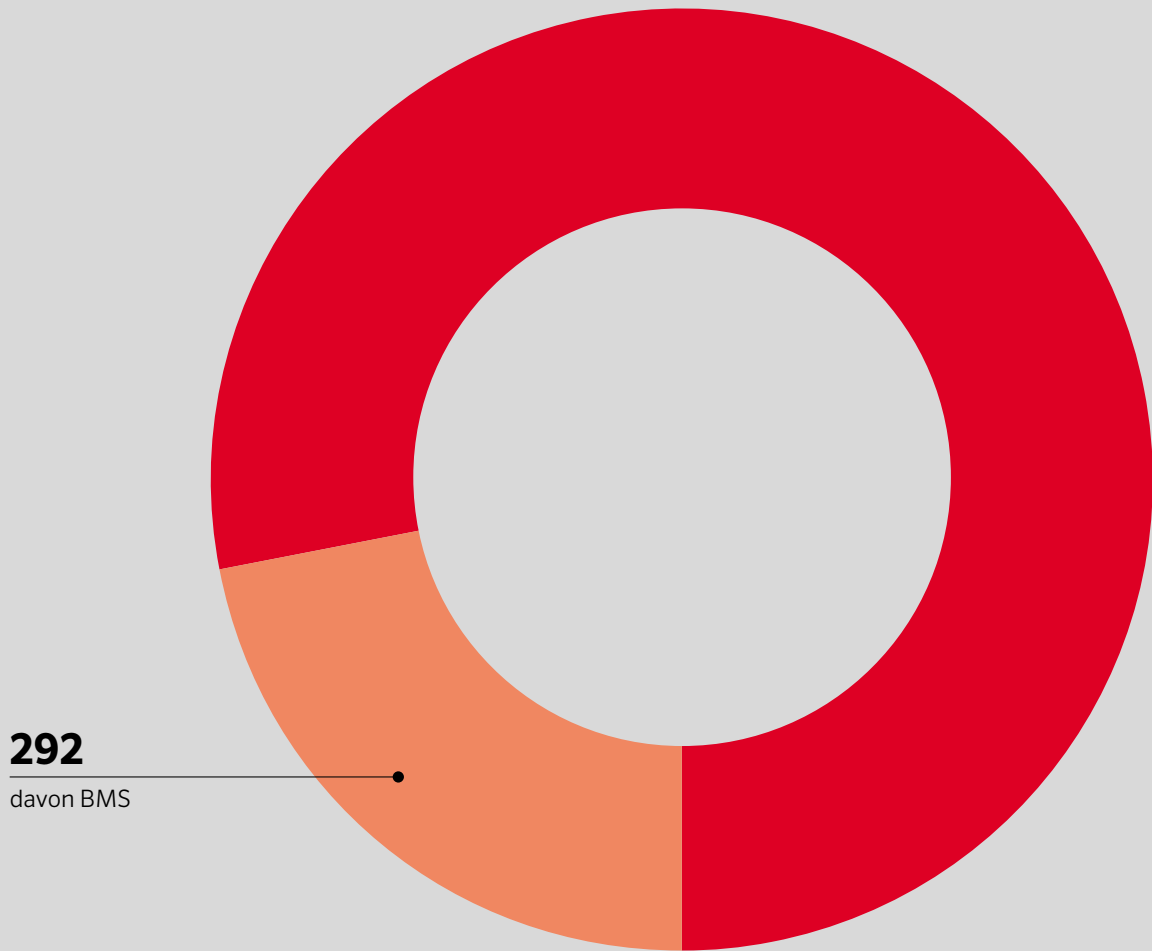
WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER USIC

Bruttoumsatz der Mitgliedsunternehmen pro Region in Mio.



Regionalgruppe	Mitgliedsunternehmungen und Zweigstellen		Mitarbeiterzahlen		Durchschnittliche Unternehmensgrösse Mitarbeiter		Bruttoumsatz der Mitgliedsunternehmen pro Region in Mio.	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Aargau	69	61	586	657	8.50	10.75	103	114
Basel	70	73	1513	1554	21.60	21.30	265	270
Bern	124	124	1811	1877	14.60	15.15	317	327
Freiburg	15	18	51	42	3.40	2.35	9	7
Genf	21	22	227	249	10.80	11.30	40	43
Innerschweiz	115	120	489	503	4.25	4.20	86	87
Neuenburg / Jura	23	24	96	117	4.15	4.90	17	20
Ostschweiz	102	107	568	568	5.55	5.30	100	99
Solothurn	40	41	171	149	4.30	3.65	30	26
Südostschweiz	44	45	252	273	5.75	6.05	44	47
Tessin	46	46	599	596	13.00	12.95	105	104
Waadt	32	36	581	630	18.15	17.50	102	110
Wallis	29	27	212	224	7.30	8.30	37	39
Zürich	194	192	3498	3588	18.05	18.70	613	624
Total Schweiz	924	936	10 654	11 027	11.55	11.80	1868	1917

1330 Lernende

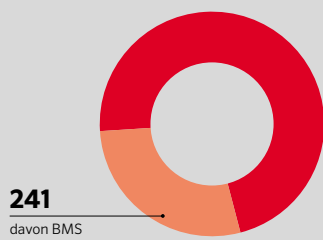


292
davon BMS

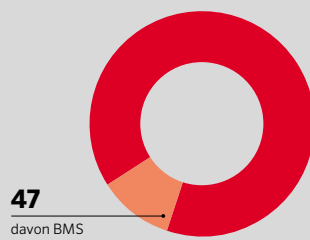
854 Zeichner
(Ingenieurbau, Raumplanung, Geomatiker)

431 Elektro- / Gebäudetechnikplaner

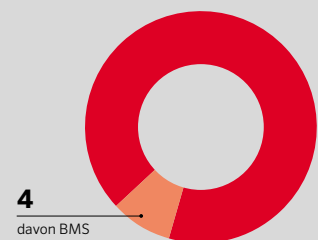
45 Diverse



241
davon BMS



47
davon BMS



4
davon BMS

Beruf	Anzahl Lernende		davon BMS	
	2011	2012	2011	2012
Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau	776	727	199	199
Zeichner EFZ, Fachrichtung Architektur	14	19	3	5
Zeichner EFZ, Fachrichtung Raumplanung	10	6	3	3
Geomatiker EFZ	106	102	34	34
Elektroplaner EFZ	192	195	21	28
Gebäudetechnikplaner Heizung EFZ	81	83	14	13
Gebäudetechnikplaner Lüftung EFZ	47	54	1	3
Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ	92	96	2	2
Haustechnikplaner Kälte	3	3	0	1
Informatiker EFZ	12	13	4	3
Mediamatiker EFZ	2	1	0	1
Kaufmann	33	31	1	0
Total	1368	1330	282	292

TÄTIGKEITEN DER REGIONALGRUPPEN

Die Regionalgruppen der usic sind differenziert organisiert. In den verschiedenen Regionen gelten andere Formen der Verbandstätigkeit und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Diese Heterogenität schlägt sich auch in der Übersicht über die Tätigkeiten der Regionalgruppen im Berichtsjahr sowie im Programm 2013 nieder.

Regionalgruppe	Tätigkeiten 2012	Ziele 2013
Aargau	<p>Zwei Abend-Höcks zu folgenden Themen: Ingenieursubmissionen des Tiefbauamtes (ATB) im Kanton Aargau, insb. Vergabepraktiken, Qualität Ausschreibungsunterlagen des ATB, qualitative Leistungen der Bauleitung und der Oberbauleitung, Organisation Info-Tag des ATB für Ingenieurbüros (Erwartungen betr. Leistungsumfang der Bauleitung, Einführung neue Software für Unternehmer-Ausmass, Claimmanagement). Zwischen 12 und 15 Mitglieder nahmen an diesen Anlässen teil, was einer massiven Steigerung gegenüber den letzten Jahren entspricht.</p> <p>Zwei Mittags-Höcks mit allgemeinem Austausch zur Baubranche und zum aktuellen Markt, besucht von 7 - 10 Mitgliedern.</p> <p>Drei Sitzungen mit dem ATB, inkl. Kantonsingenieur, Kantonsingenieur-Stv. und Leiter der wichtigsten Abteilungen: Themen wie bei den usic-Höcks, zzzgl. ausstehende Projekte im Kanton.</p> <p>Zwei Sitzungen mit dem ATB und dem VAS (Verband Aargauer Strassenbaumeister) zu den Themen Zusammenarbeit Bauleitung - Bauführung, qualitative Leistungen der Bauleitung, Ausmassgrundsätze, Claim Management u.a.m.</p> <p>Teilnahme Harry Veigl an Herbsttagung des VAS im Beisein von Nationalrat Hans Killer, ATB, Kantonsingenieur, Kantonsingenieur-Stv. und Leiter der wichtigsten Abteilungen. Referat Harry Veigl zum Thema Spannungsfeld Bauleitung - Bauführung.</p> <p>Infotag des ATB zu den Themen gem. Sitzungen ATB-usic. Die usic hat diesen Infotag initialisiert, das ATB hat ihn umgesetzt.</p>	<p>Zwei Abend-Höcks.</p> <p>Zwei Mittags-Höcks mit Bürobesichtigung.</p> <p>Drei Sitzungen mit dem ATB zu ausgewählten aktuellen Themen.</p> <p>Zwei Sitzungen mit dem ATB und dem VAS.</p> <p>Evtl. Anlass mit erweiterter Geschäftsleitung des ATB (Baustellenbesichtigung, kultureller Anlass o.ä.).</p> <p>Antrittsbesuch beim neuen Regierungsrat Stephan Attiger (neuer Vorsteher des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt) im Herbst 2013, zusammen mit Vertretern der sia-Sektion Aargau.</p> <p>Mitgliederwerbung.</p>
Basel	<p>Organisation eines Standes und Teilnahme an der 10-tägigen Erlebnisschau tunBasel zum Thema «Nachwuchsförderung in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen» im Rahmen der muba. Das Engagement erfolgte zusammen mit dem sia Basel und der FHNW. Die Stiftung bilding war zudem Sponsorin der tunBasel.</p> <p>Mitarbeit beim Think Tank metrobasel im Rahmen von verschiedenen Studien und Anlässen.</p> <p>Gespräch mit dem Regierungsrat und Chefbeamten des Kantons Basel-Stadt zu aktuellen Themen, zusammen mit der sia-Sektion Basel.</p> <p>Organisation und Durchführung der Ausstellung «100 Jahre usic - Ingenieurskunst wird sichtbar» im S AM (Schweizerischen Architekturmuseum) in Basel.</p> <p>Gespräch mit Chefbeamten des Kantons Basel-Landschaft zu aktuellen Themen, zusammen mit der sia-Sektion Basel.</p>	<p>Durchführen von vier Feierabend-Treffs zu spezifischen Themen gemäss separatem Programm auf der Website.</p> <p>Je ein Gespräch mit Regierungsräten und Chefbeamten in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.</p> <p>Mitarbeit beim Think Tank metrobasel für ein weiteres Jahr.</p>
Bern	<p>Behördengespräche im Rahmen der Präsident/innenkonferenz bernischer Bauplanungsfachverbände (PKBB).</p> <p>Regelmässige Kontakte zu den Mitgliedern per Infomail und Weiterleitung der Mitteilungen der usic Geschäftsstelle.</p>	<p>Behördengespräche im Rahmen der PKBB.</p> <p>Jahresversammlung mit Baustellenbesichtigung im Frühjahr.</p> <p>Teilnahme an der tunBern.ch im Rahmen der BEA, in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden.</p> <p>Erneuern resp. Verjüngen des Vorstandes.</p>
Freiburg	Keine Aktivitäten.	<p>Kontaktaufnahme mit den kantonalen Behörden, in Zusammenarbeit mit der Association fribourgeoise des mandataires de la construction (AFMC) und der sia-Sektion Freiburg.</p> <p>Suche eines Nachfolgers für den Vorsitz der Regionalgruppe Freiburg.</p>
Genf	2012 fand keine Zusammenkunft der Regionalgruppe statt.	2013 ist keine Zusammenkunft der Regionalgruppe vorgesehen.

Regionalgruppe	Tätigkeiten 2012	Ziele 2013
Innerschweiz	<p>Gespräch mit Kantonsingenieuren und Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone, zusammen mit dem sia Zentralschweiz.</p> <p>Drei Regionalgruppenhöcks (z.T. mit Gastreferenten).</p> <p>Baustellenbesichtigung Steinbachviadukt über Sihlsee.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren.</p>	<p>Gespräch mit Kantonsingenieuren und Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone, zusammen mit dem sia Zentralschweiz.</p> <p>Drei Regionalgruppenhöcks mit Gastreferenten.</p> <p>1-2 Baustellenbesichtigungen.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren.</p>
Neuenburg/ Jura	<p>Zusammenarbeit der usic mit dem sia und der Association neuchâteloise des ingénieurs civils (ANIC).</p> <p>Am 16.05.2012 Teilnahme am Treffen der Berufsverbände mit dem Amt für Raumplanung (dem zuständigen Staatsrat und den Abteilungsleitern). Die auf den 16.11.2012 angesetzte Sitzung mit dem Staatsrat musste aus Termingründen annulliert werden.</p>	<p>Kontakt mit den Mitgliedern der Regionalgruppe.</p> <p>Fortsetzung der Zusammenarbeit der usic mit dem sia und der Association neuchâteloise des ingénieurs civils (ANIC).</p> <p>Geplant ist ein neuerliches Treffen mit dem Département de la gestion du territoire (DGT), der Termin ist noch offen.</p>
Ostschweiz	<p>Mittagsstamm, jeden ersten Mittwoch im Monat.</p> <p>Anlässe / Besichtigungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16.01. Information Baudepartement Kanton St.Gallen • 17.02. Information Bau und Planung Stadt St.Gallen • 16.08. Baustellenbesuch Würth Rorschach / AufZug • 20.09. Information Kanton Appenzell Ausserrhoden • 25.09. Hauptversammlung RG usic-Ostschweiz mit Besichtigung Ausstellung über wegweisende Ostschweizer Brücken- und Ingenieurbauwerke • 19.11. Infoveranstaltung ASTRA. 	<p>Mittagsstamm, jeden ersten Mittwoch im Monat.</p> <p>Mitgliederversammlung.</p> <p>Anlässe / Besichtigungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 14.01. Information Baudepartement Kanton St.Gallen • 25.02. Information Direktion Bau und Planung Stadt St.Gallen • 02.05. Führung Geothermie-Projekt Stadt St.Gallen • 20.06. Besichtigung Sportpark Bergholz Wil • 12.09. Information Tiefbauamt AR: Renaturierung Brüelbach Herisau • 18.11. Informationsveranstaltung ASTRA.
Solothurn	<p>Eine Regionalgruppen-Sitzung.</p> <p>Teilnahme an vier kantonalen Vernehmlassungsverfahren.</p> <p>Einzelne Kontakte zu Chefbeamten des Bau- und Justizdepartementes und zu städtischen Baubehörden (Olten).</p> <p>Teilnahme an zwei usic-Seminaren (als «Gastgeber» in Olten).</p>	<p>Zwei Regionalgruppen-Sitzungen.</p> <p>Teilnahme an kantonalen Vernehmlassungsverfahren (Geo-Informationsgesetz, kant. Richtplan).</p> <p>Treffen mit kant. Baudirektor (nach Regierungsratswahlen) und mit kant. Chefbeamten.</p> <p>Kontakte zu städtischen Baubehörden.</p> <p>Vertiefung Kontakte zur Regionalgruppe Bern.</p> <p>Teilnahme an usic-Seminaren.</p>
Südostschweiz	<p>Generalversammlung mit Besichtigung der Durchmesserlinie in Zürich.</p> <p>Drei Höcks (Jan./Sept./Nov.) mit schlechter Beteiligung.</p> <p>Zwei gut besuchte Fachseminare (Frühjahr und Herbst).</p> <p>usic-Mitglieder mit Manpower auf Berufsbildnerverein-Stand (BBV-Stand) «Fiutscher» Nachwuchsförderung vertreten.</p> <p>Imagekampagne «Ingenieure gestalten die Schweiz»: Sportzentrum und Hallenbad OvaVerva St. Moritz.</p> <p>Lancierung verbandsübergreifende Nachwuchsförderung in Graubünden.</p>	<p>Generalversammlung mit Besichtigung Neubau Würth in Rorschach.</p> <p>Teilnehmerzahl der drei Höcks (Jan./Sept./Nov.) erhöhen.</p> <p>Durchführung von zwei Fachseminaren (Frühjahr und Herbst).</p> <p>Verstärktes politisches Lobbying in Graubünden.</p> <p>Durchführung von Behördengesprächen, gemeinsam mit anderen Verbänden → aktive Beteiligung.</p> <p>Nachwuchsförderung Bauplanung Graubünden.</p>
Tessin	Keine Tätigkeiten.	Mithilfe bei der Organisation einer dreitägigen Baumesse, für welche die Associazioni Tecniche verantwortlich zeichnen.

Regionalgruppe	Tätigkeiten 2012	Ziele 2013
Waadt	<p>Im Juni 2012 fand im Rathaus der Stadt Lausanne die usic-Kunsausstellung statt. Sie darf als Erfolg bezeichnet werden, erwiesen der Vernissage und später auch der Ausstellung doch der usic-Präsident Alfred Squaratti, der Geschäftsführer Dr. Mario Marti sowie weitere Vorstandsmitglieder und Vertreter der Regionalgruppe die Ehre.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit bekräftigte Jean-Yves Pidoux, Stadtrat und Leiter Industrielle Betriebe der Stadt Lausanne, die Bedeutung der Rolle des beratenden Ingenieurs in der Gesellschaft und dankte der usic für ihr Engagement, insbesondere für die Westschweiz.</p> <p>Während der Ausstellung wurden die usic-Mitglieder der Regionalgruppe Waadt zu einem Referat von Benoît Carron zum Thema «Risiken und Chancen der einfachen Gesellschaft gemäss dem Leistungsmodell SIA 112» eingeladen. Leider war dieser Anlass ein Flop, fanden sich doch kaum Teilnehmer ein, obwohl das Thema im Kanton Waadt sehr aktuell ist (das GEOPOLIS-Projekt liefert hierzu ein perfektes Beispiel).</p> <p>Im September bot die Generalversammlung der CRAIA (Conférence romande des associations d'Ingénieurs & Architectes) eine gute Gelegenheit, Kollegen aus anderen welschen Kantonen zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Dies insbesondere in Bezug auf die Anwendung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen und das Fehlen strafrechtlicher Sanktionen. Augenmerk wurde auch auf die Probleme bei einigen Projekten gerichtet, welche bereit zur Ausführung waren, schlussendlich aber doch durch die Öffentlichkeit abgelehnt wurden.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der UPIAV (Union Patronale des Ingénieurs et Architectes Vaudois) wurde Ende 2012 weiter vertieft, dies speziell mit dem neuen Präsidenten Sandro M. Pacifico und dem Generalsekretär Philippe Vogel.</p>	<p>Die Kontakte mit der UPIAV sollen verstärkt werden, dies im Hinblick auf die auslaufenden Musterverträge, welche notabene alle Ingenieurbüros des Kantons Waadt betreffen. Ebenso mit Interesse verfolgt wird die Entwicklung der Situation im Beschaffungswesen.</p> <p>Der Präsident der Regionalgruppe wird die Mitgliedsunternehmen zu ihren Erwartungen und Interessen in Bezug auf die Regionalgruppe befragen. Konkret möchte die usic wissen, wie sich die Regionalgruppe Waadt in Zukunft positioniert, resp. wie sich die Mitglieder dies vorstellen.</p> <p>Da sich der Präsident der RG Waadt in die Fachgruppe Energie & Umwelt einbringt, in welcher die Energiewende 2050 intensiv besprochen wird, ist die Kontaktaufnahme mit dem Staatsrat im Hinblick auf das Energiegesetz des Kantons Waadt geplant.</p>
Wallis	<p>Treffen mit dem Vorsteher des Departementes für Verkehr, Bau und Umwelt: zwei Sitzungen im Jahr 2012. Weitere Treffen sollen im Halbjahresrhythmus folgen.</p> <p>Gespräche mit den Behörden: Mit Ausnahme einiger informeller Treffen mit dem Präsidenten der Stadt Sierre hat der Präsident der Regionalgruppe diese Tätigkeit aufgrund des Wahljahres etwas aufgeschoben. Er wird 2013 entsprechende Gespräche mit den Neugewählten führen.</p> <p>Die Regionalgruppe Wallis wurde als ständiges Mitglied der Kommission DVBU-WVAP (Departement für Verkehr, Bau und Umwelt-Walliser Verband der Architektur- und Planungsbüros) bestätigt. Die Kommission befasst sich hauptsächlich mit dem Beschaffungswesen. In der letzten Sitzung wurde unter anderem das Thema Outsourcing ins Ausland angesprochen. Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des DVBU und dem Präsidenten der usic-Regionalgruppe Wallis gebildet mit dem Ziel, die allgemeinen Ausschreibungsverfahren im Kanton Wallis anzupassen und gegen diese neue Praxis anzukämpfen. Ein Treffen mit der Rechtsabteilung soll anfangs 2013 stattfinden.</p> <p>Die kommunalen und kantonalen Behörden wurden angeschrieben und über die Auslagerungspraxis bestimmter Aufgaben (insbesondere das Zeichnen von Planungsunterlagen) ins Ausland – notabene zu einem günstigen Preis – informiert.</p>	<p>Weiterführen der regelmässigen Kontakte mit den kantonalen Behörden.</p> <p>Gezielter Aufbau von Kontakten zu politischen Behörden (Abgeordneten, Gemeinderäten, insbesondere der Walliser Städte).</p> <p>Einbindung der usic-Mitglieder in diese Entwicklungen.</p>
Zürich	<p>Generalversammlung der Regionalgruppe am 21.03.</p> <p>Behördengespräche (gemeinsam mit anderen Planerverbänden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich • Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit Kanton, Städten Zürich und Winterthur, ASTRA Filiale Winterthur und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region.</p> <p>Austausch mit dem Tiefbauamt (TBA), der Vereinigung Kantonalzürcher Strassenbau-Unternehmen (VKZSU) und usic etabliert.</p> <p>Organisation und Durchführung von Foren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei KMU Foren zu Bedürfnissen von Kleinbüros • Forum «Mehr Präsenz in Politik und Medien» <p>Organisation der Vernissage zur Jubiläums-Fotoausstellung.</p> <p>Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung mit TBA/usic/VKZSU zum Thema «Baupraxis».</p> <p>Organisation und Durchführung eines gemeinsamen Seminars mit dem TAZ zum Thema «Konstruktive Konfliktlösung im Planungs- und Bauprozess».</p> <p>Entwicklung Konzept für Foren mit patronalen Themen.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: Kolumne im baublatt (5 Beiträge).</p>	<p>Generalversammlung der Regionalgruppe am 20.03.</p> <p>Behördengespräche (gemeinsam mit andern Planerverbänden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich • Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich. <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit Kanton, Städten Zürich und Winterthur, ASTRA Filiale Winterthur und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region, Ausweitung der Kontakte z.B. mit Limmattalbahn usw.</p> <p>Organisation von Foren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein bis zwei KMU Foren • mind. ein Forum mit patronalem Thema <p>Aufbau von politischen Kontakten.</p> <p>Intensivierung der Koordination mit anderen lokalen Verbänden (Konzentration der Kräfte).</p> <p>Mitarbeit beim sia beim Aufbau eines Instrumentes für das Ausschreibungsmonitoring.</p> <p>Engagement für die Basisausbildung (Einflussnahme auf die Berufsausbildung).</p> <p>Abschluss Forschungsarbeit «Flexible Arbeitszeitmodelle» mit Kommunikation der Resultate.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: Kolumne im baublatt.</p>



usic

100
JAHRE USIC
ANS DE L'USIC
ANNI USIC
EST. 1912

usic

STÄNDIGE ARBEITS-, FACH- UND PROJEKTGRUPPEN

AG Export

Die usic organisiert jedes zweite Jahr einen Anlass zum Thema Export. Nachdem der letzte Event im Mai 2011 ganz im Zeichen der beiden Exportplattformen Cleantech Switzerland und ingenious switzerland stand, wird sich die nächste Veranstaltung mit dem «Reich der Mitte» auseinandersetzen. Der Exportanlass 2013 unter dem Titel «Wachstumsmarkt China – Chancen & Risiken für neue Technologien und Nachwuchskräfte» wird anfangs 2013 in Bern stattfinden.

AG Politik & Lobbying

Die Arbeitsgruppe war im Berichtsjahr äusserst aktiv und konnte in Zusammenarbeit mit den beiden neuen Fachgruppen gute Resultate erzielen. Das Hauptziel der Arbeitsgruppe ist nach wie vor, die Bekanntheit und Wahrnehmung des Verbandes in der Politik zu stärken und die usic als unabhängigen und kompetenten Ansprechpartner zu positionieren. In rund sechs Sitzungen wurde diesem Ziel Rechnung getragen. Nach erfolgreicher Premiere im Jahr 2011 veranstaltete die Arbeitsgruppe im Juni 2012 den zweiten Sessionsanlass unter dem Titel «Ingenieure gestalten die Energiewende». Das Thema Energie beziehungsweise die Energiestrategie 2050 des Bundes waren Kernthemen der usic im Jahr 2012 und durften in einem Gespräch mit Bundesrätin Doris Leuthard im Oktober 2012 vertieft diskutiert werden. Das von der Fachgruppe Energie & Umwelt erarbeitete Positionspapier «Energie» diente dabei als Diskussionsgrundlage. Ein weiteres Projekt der Arbeitsgruppe war 2012 die Einsetzung eines Beirates für die usic (siehe Beirat). Für 2013 sind eine Intensivierung sämtlicher Lobbying-Aktivitäten sowie die erneute Durchführung eines Sessionsanlasses und eines Treffens des Beirats geplant.

AG Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit steuerte ihre Aufgaben 2012 anhand von vier Sitzungen. Neben der medialen Begleitung der Jubiläumsaktivitäten, dem Abschluss der 2008 lancierten Imagekampagne und dem Ausbau der Social Media-Kanäle (siehe Kapitel «Die usic in der Öffentlichkeit»), standen 2012 insbesondere die Überarbeitung und Neugestaltung der usic news und des Jahresberichtes im Zentrum. Ergänzend übernahm die Arbeitsgruppe 2012 auch die Überwachung und Koordination der Aufgaben und Events rund um die Plattform der usic Young Professionals (siehe Kapitel Schwerpunkte 2012). Für 2013 sind eine Überarbeitung der Social Media-Strategie sowie spezifische Projekte im Bereich der Markenstärkung (usic) geplant.

AG Qualität & Unternehmensführung

Die 2012 neu gegründete Arbeitsgruppe Qualität & Unternehmensführung traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Im Zentrum standen dabei die Analyse beziehungsweise Verdeutlichung des subjektiven Begriffs der Qualität. In diesem Zusammenhang wurden das ökonomische Modell des Kundennutzens genauer unter die Lupe genommen sowie die unterschiedlichen Qualitätskriterien im Vergabeprozess herausgearbeitet und bewertet. Durch einen anschliessenden Vergleich der Kriterien mit einer externen Bewertungsmethode (öffentlicher Auftraggeber) konnten Unterschiede im Qualitätsverständnis aufgezeigt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen 2013 in einem Themenpapier festgehalten werden.

AG Vergabe / Honorare

Die AG Vergabe / Honorare beschäftigte sich weiterhin intensiv mit den Beschaffungsverfahren der wichtigen öffentlichen Bauherren. Wiederum wurden verschiedene Behördengespräche vorbereitet

und durchgeführt (SBB, ASTRA, KBOB). Im Berichtsjahr wurde zudem zum zweiten Mal der Best Practice Award für gute Ausschreibungen vergeben (Preisgewinnerin: ASTRA Winterthur). Im Februar wurde die publication No. 8 zu neuen Entwicklungen im Vergabewesen, namentlich mit der Quality Based Selection, dem Zwei-Couvert-Verfahren sowie dem neu geschaffenen Dialog, publiziert. Die AG Vergabe/Honorare bemüht sich, öffentliche Auftraggeber vom Einsatz des neuen Instruments des Dialogs zu überzeugen.

Beirat

Um bei wichtigen Verbandsentscheiden mehr Aussensicht einbringen zu können, wurde 2012 ein Beirat für die usic gegründet. Dieser kann zu wichtigen Themen und ausgewählten Problemstellungen befragt werden und somit die Entscheidungsgrundlagen für einzelne usic-Gremien verbessern. Der Beirat besteht aus erfahrenen Führungskräften der Bereiche Wirtschaft, Politik und Bildung. Nach einem erfolgreichen Auftakt im vergangenen November wird das nächste Treffen des Beirates bereits im Mai 2013 stattfinden.

FG Energie & Umwelt

Die neu gegründete Fachgruppe Energie & Umwelt hat sich im vergangenen Jahr zu insgesamt fünf Sitzungen zusammengefunden. Neben dem laufenden Themen-Monitoring im Bereich Energie und Umwelt hat sich die Fachgruppe 2012 hauptsächlich mit dem Thema «Energiestrategie 2050» befasst. Nach der Erarbeitung eines Positionspapiers zum Thema «Energie», welches als Grundlage für den Sessionsanlass 2012 diente, leistete die Fachgruppe massgebende Vorarbeit im Hinblick auf das Gespräch mit Bundesrätin Doris Leuthard im Oktober 2012. Im November und Dezember 2012 war das Gremium intensiv mit dem Verfassen einer Stellungnahme zur Vernehmlassung der Energiestrategie 2050 beschäftigt. Zudem wurde durch eine

Kooperation mit weiteren Verbänden der Baubranche (sia, STV und BSA) eine Stärkung der «Planerstimme» angestrebt. Für 2013 plant die Fachgruppe, den Dialog zu energiepolitisch relevanten Fachverbänden und Gremien zu suchen und zu pflegen sowie weitere Positionen zu spezifischen Themen zu erarbeiten.

FG Mobilität & Infrastruktur

Die ebenfalls 2012 gegründete Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur nahm ihre Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahr. Die Fachgruppe untersucht und vergleicht insbesondere grössere Bauvorhaben aus den namensgebenden Bereichen und versucht, deren Relevanz in einer ganzheitlichen, schweizweiten Betrachtung zu bestimmen. In diesem Sinne erarbeitete und veröffentlichte die Fachgruppe im vergangenen Jahr bereits mehrere Stellungnahmen zu politisch relevanten Themen und Projekten. Neben dem fortlaufenden Themen-Monitoring plant das Gremium 2013 einen ersten Fachgruppenanlass zum Thema Mobilität.

PG Ingenieurwettbewerbe

Die Projektgruppe Ingenieurwettbewerbe hat 2012 keine Sitzung abgehalten. Eine Neuausrichtung der Projektgruppe im Sinne der neuen usic-Strategie ist in Prüfung.

PG Jubiläum 100 Jahre usic

Die 2011 gegründete Projektgruppe lieferte im vergangenen Jahr wertvolle Arbeit im Hinblick auf sämtliche Aktivitäten rund um das 100-Jahre-Jubiläum der usic. Diese umfasste insbesondere das Jubiläumsfest im Mai 2012, die Sonderausgabe der usic news, den Jubiläumsfilm und natürlich die Kunstaussstellung, welche an insgesamt drei verschiedenen Standorten in der Schweiz gezeigt werden konnte (weitere Informationen im Kapitel Schwerpunkte 2012).



Dr. Juri Steiner



Matthias Horx und Bundesrätin Doris Leuthard



Apéro im Rahmen der Jubiläumsfeier im Foyer des Hotels Bellevue Palace Bern

SCHWERPUNKTE 2012 UND AUSBLICK 2013

Jubiläumsjahr «100 Jahre usic»

Die usic, gegründet 1912 in Lausanne, feierte 2012 ihr 100-jähriges Bestehen. Auftakt zu den Feierlichkeiten machte das grosse Jubiläumsfest im Mai mit einer Ansprache von Bundesrätin Doris Leuthard, der Premiere des usic-Jubiläumfilms sowie einem spannenden Referat von Zukunftsforscher Matthias Horx zum Thema «Technolution – Die Evolution der Technologie». Rund 300 Personen, darunter diverse Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung durften zu diesem feierlichen Anlass in Bern begrüsst werden. Neben der Jubiläumsausgabe der usic news stand insbesondere die usic-Kunstaussstellung im Zentrum der Jubiläumsaktivitäten. Unter dem Ausstellungstitel «Parmi nous – Unter uns – Tra noi» haben sich die drei renommierten Schweizer Künstler Annaïk Lou Pitteloud, Martin Stollenwerk und Jules Spinatsch mit der Thematik der Ingenieurskunst auseinandergesetzt. Die entstandenen Werke wurden anschliessend in Lausanne (Hôtel de Ville), Zürich (ETH-Hauptgebäude) und Basel (SAM – Schweizerisches Architekturmuseum) einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Bericht zu neuen Entwicklungen im Vergabewesen

Im Februar 2012 publizierte die usic einen Bericht über neue Entwicklungen im Vergabewesen. Der Bericht diskutiert neuere Verfahren wie Quality Based Selection, Zwei-Couvert-Methode sowie den Dialog. Gemeinsam mit Vertretern der öffentlichen Hand wurde dabei ein Leitfaden für die Durchführung von Dialogen gemäss der Beschaffungsverordnung des Bundes ausgearbeitet. Die usic bemüht sich nun, öffentliche Bauherren von der Anwendung des neuen Instruments des Dialogs zu überzeugen.

Behördengespräche

Im Berichtsjahr fanden wiederum verschiedene Behördenkontakte statt. Mit Vertretern des ASTRA wurden die neuen Möglichkeiten des Dialogs im öffentlichen Beschaffungsverfahren diskutiert. Im

besonderen Fokus stand die Diskussion mit den SBB. Im Rahmen eines operativen Dialogs konnten verschiedene Fragen auf Fachebene diskutiert werden; dabei gelang es, etliche Verbesserungen zu vereinbaren. Erstmals führten die SBB zudem ein Verbandsforum durch, an welchem die usic teilnahm. Ebenfalls 2013 sind wieder verschiedene Behördengespräche geplant. Auch auf kantonaler Ebene stehen die Regionalgruppen in ständigem Austausch mit den wichtigen Behörden.

Best Practice Award 2012

Bereits zum zweiten Mal konnte im vergangenen Jahr der usic Best Practice Award vergeben werden. Die Absicht dieser Auszeichnung ist die Würdigung von Ausschreibungsverfahren, bei denen die Qualität und die Wirtschaftlichkeit des Projektes im Vordergrund stehen. Ein besonderer Fokus wurde bei dieser zweiten Durchführung des Wettbewerbs auf den Ingenieurvertrag und den Umgang mit ändernden Rahmenbedingungen gelegt. Die Jury vergab den 1. Rang an das Bundesamt für Strassen ASTRA (Verzweigung Zürich Ost – Effretikon, Bauherrenunterstützung), den 2. Rang an die armasuisse Immobilien (Beauftragte Immobilienbewirtschafter für Hoch- und Tiefbau) und auf dem 3. Rang platzierte sich das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL (Bern, Bundeshausperimeter, Erweiterung COMNET).

CEO-Konferenz

Die jährliche CEO-Konferenz fand am 21. November statt. Der erste Teil war verbandsinternen Themen (Salärvergleich, Tiefpreisproblematik) gewidmet. Die Thematik um die aktuelle Preissituation vorab bei öffentlichen Ausschreibungen, wird basierend auf den Ergebnissen einer Konsultativabstimmung von einer Groupe de Réflexion weiterdiskutiert. Ziel ist es, konkrete Massnahmen zu erarbeiten und den Mitgliedern vorzuschlagen. Im zweiten Teil der CEO-Konferenz konnten Vertreter der SBB begrüsst werden. Peter Jedelhauser, Leiter

Projektorganisation N-S Achse Gotthard der SBB, sprach über den operativen Dialog usic/SBB und die umgesetzten Verbesserungen in der Ausschreibungspraxis der SBB. Am Anlass nahmen rund 75 Vertreter aus usic-Mitgliedsunternehmen teil.

Young Professionals usic

Mit der Initiative «Young Professionals» bietet die usic jungen Fachkräften aus den Mitgliedsunternehmen (Altersgrenze 35 Jahre) eine Plattform zum gegenseitigen Austausch und Networking. Das Jahresprogramm der Young Professionals umfasst in der Regel eine Baustellenbesichtigung im ersten Halbjahr und eine Weiterbildungsveranstaltung im zweiten Halbjahr. In diesem Sinne organisierte die usic im Mai 2012 mit Unterstützung von TBF + Partner AG eine Besichtigung des neuen Tramdepots von BERNMOBIL. Rund 25 Teilnehmer fanden sich in Bern ein, um dieses eindruckliche Gebäude zu besichtigen. Im Dezember folgte ein Seminar zum Thema «Grundlagen der wirtschaftlichen Ingenieur-tätigkeit», zu dem rund 80 junge Ingenieurinnen und Ingenieure im Prime Tower in Zürich begrüsst werden durften. Bisher nahmen über 200 junge Leute an Young Professionals-Aktivitäten der usic teil. Die usic verfügt damit über ein Netzwerk von jungen, motivierten und engagierten Nachwuchskräften. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der usic Young Professionals finden sich unter: www.usic.ch/yp.

Salärvergleich

Nach 2011 wurde im Berichtsjahr ein zweites Mal ein usic-spezifischer Salärvergleich nach dem Modell von Landolt & Mächler durchgeführt. An der Datenerhebung nahmen 30 usic-Büros teil, was eine gute Repräsentativität darstellt. Für die teilnehmenden Büros bringt der neue, individuelle Branchenvergleich der effektiven Löhne einen hohen Nutzen. Diese Dienstleistung wird den usic-Mitgliedern auch künftig angeboten.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2012 der usic fand in Bern und als Teil der Jubiläumsfeier «100 Jahre usic» statt und wurde von 206 Personen (öffentlicher Teil) besucht. Gastreferenten waren Bundesrätin

Doris Leuthard, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, sowie Matthias Horx, Zukunftsforscher. Dr. Juri Steiner, Kurator der usic-Jubiläumsausstellung führte kurz in die Ausstellung ein, welche mit drei Exponaten von Annaïk Lou Piteloud am Anlass vertreten war. Im Anschluss an die Generalversammlung fand das Jubiläumsfest im Restaurant Kornhauskeller statt, an welchem rund 250 Personen teilnahmen.

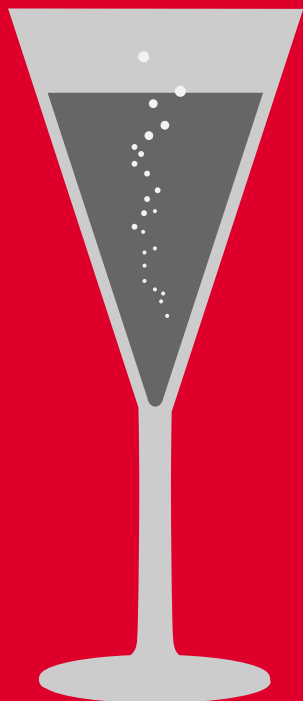
Rechtsberatung

Die Rechtsberatungsdienstleistungen der usic-Geschäftsstelle waren 2012 wiederum stark gefragt. Im Rahmen der kostenlosen ersten Rechtsberatung beantwortete der usic-Rechtsdienst 129 Anfragen (Vorjahr 136), vorab zum Arbeits-, Bau- und allgemeinen Vertragsrecht. Im Rahmen des «Helpdesk Vergabe» wurden zudem 51 Anfragen (Vorjahr 35) zum Beschaffungsrecht bearbeitet. Hierbei nicht eingeschlossen ist die Rechtsberatung der usic-Stiftung in haftpflicht- und versicherungsrechtlichen Fragen.

Die Rechtsberatung ist weiterhin ein wichtiger Pfeiler des Dienstleistungsangebotes der usic. Rechtssuchenden usic-Mitgliedern soll dabei nicht nur in Streitfällen erste Hilfe geboten werden, sondern juristischer Rat soll auch vorgängig und präventiv wirken. Im Umfang einer allgemeinen Erstberatung mit Vorgehensempfehlung ist die Rechtsberatung eine kostenlose Verbandsdienstleistung für alle usic-Mitglieder.

Und zum Schluss noch einige Zahlen:

- Anzahl Sitzungen von Vorstand, Arbeits-, Fach- und Projektgruppen: 64
- Anzahl Sitzungen des Geschäftsführers: 173



JAHRESBERICHT DER USIC-STIFTUNG

Das Geschäftsjahr 2012 der usic-Stiftung verlief plangemäss. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Stiftungsrates und der für Spezialbereiche zuständigen Arbeitsgruppen lag in der Nachverfolgung der Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Qualitätssicherung, in der Vertiefung des Versicherungsangebotes und in der Optimierung der bestehenden Versicherungslösung.

Tätigkeiten

Der Beschluss des Stiftungsrates, den Mitgliedfirmen auf freiwilliger Basis die Möglichkeit zur Nutzung erweiterter Versicherungsangebote im Personal- und Sachbereich anzubieten, hat einerseits viele Aktivitäten erfordert, andererseits ein erfreuliches Echo ausgelöst. Die Informationen zum erweiterten Angebot sind mit Prämienrechnern auf der Website aufgeführt. Zu günstigen Konditionen können jetzt individuelle Versicherungen für Bauwesen, Bauherrenhaftpflicht, Krankentaggeld und Motorfahrzeuge abgeschlossen werden.

Die neu aufgetretenen Schadenfälle wurden sorgfältig untersucht. Ein Vergleich mit früheren Ereignissen ist dabei sehr wertvoll. Die Resultate dieser Analysen bilden die Grundlage für die Gespräche mit versicherten Mitgliedern, bei welchen die Schadenhäufigkeit auffallend ist.

Zum zweiten Mal wurden Bonuszahlungen ausgeschüttet. Zudem wurde das Malus-System weitergeführt. Für die kommenden Jahre ist eine Weiterführung dieser Praxis beabsichtigt, zumal der Stiftungsrat glaubt, eine positive, lenkende Wirkung dieser Instrumente zu erkennen.

Die Jahresrechnung dürfte im Rahmen der budgetierten Zahlen abschliessen.

Versicherungen

Der Mitgliederbestand der versicherten Betriebe betrug per 31. Dezember 2012 insgesamt 489 Unternehmungen (Vorjahr 500). Die Anzahl ist durch Fusionen und Firmenzukäufe innerhalb der bisherigen Mitgliedsfirmen und Austritten nach Beendigung der Geschäftstätigkeit leicht zurückgegangen. Von den angeschlossenen Ingenieurunternehmungen sind 204 (Vorjahr 220) durch ISO-9001 zertifiziert. Das Prämienvolumen betrug CHF 12 599 Mio. bzw. plus 12 % (Vorjahr CHF 11 249 Mio.). Bei den Arbeitsgemeinschaften war das Prämienvolumen nahezu konstant und betrug CHF 1262 Mio. (Vorjahr CHF 1246 Mio.).

Schadenfälle

Es wurden 112 Schadenfälle (Vorjahr 111) gemeldet. Die Zahl ist erfreulich tief. Eine verbindliche Beurteilung über das vergangene Jahr kann jedoch erst im Laufe des Jahres 2013 erfolgen, weil sich oftmals Nachmeldungen oder Veränderungen ergeben.

Stiftungsrat

Im vergangenen Jahr wurden zwei Stiftungsratsitzungen durchgeführt. Die Gruppe «Schadenanalyse» traf sich zu drei Tages-Sitzungen, die Arbeitsgruppen «Vertragserneuerung» und «Schadenprävention» zu total acht Sitzungen.

Vermögensverwaltung

Das Jahr 2012 wies insbesondere bezüglich Aktien eine sehr erfreuliche Börsenentwicklung auf. Das Vermögen der usic-Stiftung konnte an dieser Performance trotz der konservativen Anlagestrategie mit relativ geringem Aktienanteil partizipieren und sich positiv entwickeln. Der Stiftungsrat legt das Hauptgewicht wie bisher auf die Vermögenserhaltung, hält deshalb die Anlagerisiken tief und beobachtet die weitere Entwicklung mit kontinuierlicher Sorgfalt.

Dank

Die Arbeiten im Stiftungsrat und bei der Geschäftsstelle SRB Assekuranz Broker AG, Zürich, erfolgten sehr effizient. Den Kollegen im Stiftungsrat und der Geschäftsstelle sowie dem usic-Vorstand danke ich für die geleisteten Arbeiten. Mit dem neuen und erweiterten Versicherungsmodell zählt unsere Lösung weiterhin zu den Topangeboten der Branche.

Hans Abicht, Präsident der usic-Stiftung



Lasershow im Restaurant Kornhauskeller Bern

STIFTUNG *bildung*

«Begeisterungsfähigkeit ist eine der Hauptursachen für den Erfolg im Leben»

Thomas Carlyle, 1795-1881

Wichtigstes Ziel der Stiftung *bildung* ist seit ihrer Gründung im Jahr 2006 die Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen, speziell für die Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKS-Ingenieure. Die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Stiftung *bildung* sind die Motivation und Ausbildung der Berufsbildner, die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, die Bewerbung der Ausbildungsmöglichkeiten, die Realisierung diverser Imagekampagnen und die Information und Motivation der Berufsberater.

Organe

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Er hat statutarische Themen behandelt und auch wichtige strategische Entscheidungen gefällt. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise die Organisationsform aktualisiert und für die operativen Geschäfte ein Leitender Ausschuss eingesetzt.

Zusammensetzung Stiftungsrat

Anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 22. März 2012 wurde der Stiftungsrat neu bestellt. Der bisherige Präsident Martin Hess hat im Hinblick auf seinen bevorstehenden neuen Lebensabschnitt seine Demission als Präsident und Stiftungsrat eingereicht. Auch Prof. Dr. Otto Künzle hat sich ins Privatleben zurückgezogen und sein Amt im Stiftungsrat als Vertreter der ETH Zürich an einen Nachfolger übergeben. Martin Hess und Prof. Dr. Otto Künzle seien auch an dieser Stelle herzlich für ihr vorbildliches Engagement, ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit gedankt.

Der Stiftungsrat *bildung* setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Urs von Arx, Präsident
HEFTI.HESS.MARTINONI. AG, Zug
- Urs Welte, Vizepräsident
Amstein + Walthert AG, Zürich
- Michael Beyeler
Roduner BSB + Partner AG, Schliern
- Mark Bösiger
Frutiger AG, Thun (neu)
- Thomas Fischer
Siemens Schweiz AG, Zürich
- Prof. Dr. Mario Fontana
Institut für Baustatik und Konstruktion,
ETH Zürich (neu)
- Prof. Dr. René Hüsler
Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw
- Dr. Benedikt Koch
Fachverband Infra, Zürich (neu)
- Dr. Mario Marti
Geschäftsstelle Stiftung *bildung* / usic, Bern
- Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin
Institut Bauingenieurwesen an der Hochschule
für Architektur, Bau und Geomatik der Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz

Leitender Ausschuss

Der Stiftungsrat hat 2012 einen Leitenden Ausschuss eingesetzt. Ihm gehören von Amtes wegen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär an. Neu in dieses Gremium gewählt wurden Prof. Dr. René Hüsler und Dr. Benedikt Koch. Der Leitende Ausschuss hat sich im Berichtsjahr zu einer informellen und zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen.

Neue Träger der Stiftung *bildung*

Im Berichtsjahr sind zwei Träger neu zur Stiftung *bildung* gestossen: Es sind dies der Schweizerische Baumeisterverband und der Fachverband Infra. Beide Organisationen haben Einsitz im Stiftungsrat.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung *bilding* wird sichergestellt durch Kellerhals Anwälte, Bern. Stiftungsrat und Sekretär Dr. Mario Marti und Daniela Urfer sind die Ansprechpersonen für die Belange der Stiftung.

Unterstützung für Berufsbildner

Programm für Schnupperlehren

Die Stiftung *bilding* hat zur Unterstützung der Firmen einen Ordner «Schnupperlehre» aufbereitet (vorerst für Elektroplaner). Dieser umfasst folgende Inhalte: Programm, Personalblatt, Tagebuch, Eignungstest, Lösungen zu Eignungstest, Handskizzen, Schema, Apparateplan, Installationsplan, Bewerbung, Aufgaben für zwischendurch.

Diplomkurs «Berufsbildner Bau- und Gebäudetechnik»

Im Berichtsjahr fanden zwei Diplomkurse für Berufsbildner Bau- und Gebäudetechnik statt. Der Kurs umfasst insgesamt 100 Lektionen und wird mit einem Qualifikationsnachweis abgeschlossen. Bei Bestehen erhalten die Teilnehmenden ein eidgenössisch anerkanntes Diplom für Berufsbildner Bau- und Gebäudetechnik. 18 Personen haben diese Ausbildung besucht, die Stiftung *bilding* hat die Hälfte der Ausbildungskosten übernommen.

Praxisworkshop / Erfahrungstagung für Berufsbildner, 12. und 26. Januar 2012

Im Berichtsjahr haben in Bern und in Zürich zwei Workshops zum Thema «Motivation» stattgefunden. Die 43 Teilnehmenden erhielten an den Workshops praxisnahe Impulse von Experten aus der Berufspraxis und Wissenschaft, auch Lernende wurden einbezogen und konnten ihre Sicht darstellen.

Massnahmen 2012

Verleihung «Silberner Zirkel 2012»

Die Stiftung *bilding* hat anlässlich der Generalversammlung usic 2012 bereits zum zweiten Mal den

«Silbernen Zirkel» verliehen. Mit diesem Preis will *bilding* Unternehmungen und Personen auszeichnen, die sich in besonderem Mass für die Förderung junger Nachwuchskräfte stark machen. Gewinner des «Silbernen Zirkels 2012» war Martin Hess, Präsident der Stiftung von 2006 - 2012.

Nationaler Zukunftstag 2012

Der Nationale Zukunftstag fand am 08. November statt, über 20 usic-Mitgliedsunternehmen haben daran teilgenommen. Die Stiftung *bilding* hat zu deren Unterstützung einen Programmvorschlag, eine Checkliste, ein Dispensationsformular sowie einen Fragebogen vorbereitet.

Gönneranlass

Die Stiftung *bilding* hat am 31. Oktober ihre Donatoren und Gönner eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der Energiezentrale Forsthaus zu werfen, als kleines Dankeschön für ihr finanzielles und personelles Engagement zugunsten der Förderung des Ingenieurwachstums im Bauwesen. An dieser Stelle sei der TBF+Partner AG für die Unterstützung bei der Durchführung des Anlasses herzlich gedankt.

Regionale Projekte

tunBasel 2012

Vom 13. bis 22. April 2012 fand an der *muba* die Erlebnisschau «tunBasel» (Nachwuchsförderung in Technik und Naturwissenschaften) statt. Die Regionalgruppe Basel der usic, die Sektion Basel des *sia* und die Fachhochschule Nordwestschweiz haben an ihrem gemeinsamen Stand Schülerinnen und Schüler eingeladen, einen möglichst hohen Turm mit Hilfe einer beschränkten Anzahl von Bauklötzen während einer vorgegebenen Zeit zu erstellen. Interessierte konnten ebenfalls mit einem einfachen Computerprogramm eine Brücke über ein Tal bauen oder in einem interaktiven Flug über ein 3D-Geländemodell der Schweiz verschiedene Städte entdecken. Die «tunBasel 2012» war sehr erfolgreich, über

155 Schulklassen besuchten die Erlebnisschau. Die Stiftung *bilding* hat diesen Auftritt administrativ und finanziell unterstützt.

Werbung / PR

Website *bilding*

Auf der Website der Stiftung *bilding* erscheinen in regelmässigen Abständen auf der Startseite Kurzmeldungen zu verschiedensten Themen mit bildungspolitischem Akzept, im Berichtsjahr wurden insgesamt 35 solche Meldungen publiziert.

Artikel und *usic news*

Auch im Berichtsjahr verfasste die Stiftung *bilding* verschiedene redaktionelle Beiträge, die in der Verbandszeitschrift «*usic news*» veröffentlicht wurden.

Neue Inserate

Im Berichtsjahr hat *bilding*, angelehnt an die Imagekampagne der *usic*, ein neues Inserat «k.ING auf Facebook» lanciert, das unter anderem in der Diplomzeitung Gebäudetechnik 2012 abgedruckt wurde.

Diverse Anlässe und Auftritte

Jubiläum 100 Jahre *usic*

bilding hat im Berichtsjahr Jubiläumsaktivitäten ihrer Stiftungsgründerin *usic* unterstützt, beispielsweise die Kunstausstellung «Parmi nous - Unter uns - Tra noi».

«MINT-Förderung»

Die Stiftung *bilding* hat am 01. November 2012 am 5. SATW-Workshop Ingenieurnachwuchs zum Thema «Mehr Frauen in MINT - MehrWERT für Wissenschaft und Industrie» teilgenommen.

Erfahrungsaustausch

Die Zusammenarbeit und die Kontakte mit den Fachhochschulen, mit Verbänden sowie weiteren Organisationen und Institutionen sind sehr wichtig und wurden im Berichtsjahr entsprechend gepflegt.

Ausblick 2013

Im kommenden Jahr sind nebst den bereits bewährten Aktivitäten auch neue Projekte geplant, beispielsweise die aktive Bewerbung von Berufsberatungen, die Förderung des Frauenanteils in den Ingenieurdisziplinen, eine Motivationskampagne für Ausbildungsbetriebe, eine Award-Verleihung und auch ein neuer Internetauftritt.

Gönner der Stiftung *bilding*

Herzlichen Dank an nachstehende Firmen und Institutionen, welche *bilding* auch im Berichtsjahr unterstützten: Allreal Generalunternehmung AG, Amstein+Walthert AG, Fachverband Infra, Gruner AG, HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Künzle + Partner AG, Lombardi SA Ingegneri Consulenti, Marti Holding AG, Rapp Gruppe, Regent Beleuchtungskörper AG, Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen *usic*, Siemens Schweiz AG, Sika AG, *usic*-Stiftung, VINCI Energies Schweiz AG.

INTERNATIONALE DACHVERBÄNDE

Im Berichtsjahr haben Vertreter der usic – und zum Teil weitere Teilnehmer aus der Schweiz – folgende Anlässe internationaler Dachverbände besucht:

European Federation of Engineering Consultancy Associations (EFCA):

- Directors & Secretaries Meeting vom 1. - 3. März in Belgrad.
- Kongress mit General Assembly Meeting vom 24. - 26. Mai in Lissabon.
- Directors & Secretaries Meeting vom 15. - 17. November in Luxemburg.

Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils (FIDIC):

- Konferenz «Beyond Green: a new Paradigm» vom 9. - 12. September in Seoul, Korea.

Auf europäischer Ebene gab vor allem die schlechte Wirtschaftslage in vielen Staaten zu Diskussionen Anlass. Von der hohen Staatsverschuldung und den entsprechenden Sparbemühungen der Staaten sind der Bausektor und damit die Planungsbranche in besonderem Mass betroffen. Dies führt teilweise auch für die Ingenieurverbände zu schmerzhaften Mitgliederverlusten und Budgetkürzungen. Die wirtschaftliche Lage in der Schweiz steht in einem deutlichen Kontrast zur Realität in manchen Staaten Europas. Wieder aktuell ist die Diskussion um die engere Zusammenarbeit zwischen FIDIC und EFCA. Hier sprechen nun erste Stimmen von einem weitestgehenden Zusammenführen der beiden

Organisationen. Die Diskussion soll 2013 zu einem Ende geführt werden.

Der FIDIC Kongress 2012 in Seoul stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Der Kongress betrachtete die Aufgaben und Möglichkeiten der Ingenieurinnen und Ingenieure im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Dabei kamen keine Zweifel auf, dass die Ingenieure eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen einnehmen.

Verschiedene Vertreter der usic sind auf internationaler Ebene tätig:

Stefan Wüthrich, CSD Ingenieure AG, vertritt die usic in der EFCA-Task Force on Sustainable Development und *Dr. Martin Hohberg*, IUB Ingenieur-Unternehmung AG, ist Vorsitzender der EFCA-Task Force on Health & Safety on Construction Sites. *Peter Rauch*, SWR INFRA AG, ist Mitglied des FIDIC Business Practice Committees.

MITGLIEDERBESTAND

Aufnahmen 2012

AR&PA Engineering Sagl, Pregassona
R. Brüniger AG, Ottenbach
BSAP Ingenieure AG, Brig
DCC Consulting Sàrl, Paudex
Jakob Forrer AG, Buchrain

Ganz Consulting, Bösingen
Stafem GmbH, Grosswangen
Trafitec Ingénieurs Conseils SA, Onex
ZETTESS Ingenieurbüro für Energie und Umwelt, Glarus

Austritte 2012

baderpartner ag, Solothurn
Diebold AG Ingenieurbüro, Wetzikon
geolog.ch SA, Bellinzona
Dr. M. Grenacher, Brugg
LBI SA, Zug (Liquidation)
Lehmann & Hug AG, Zürich

Heinz Müller, Madulain
Oehrli Engineering AG, Rapperswil-Jona
Perss Ingénieurs – Conseils SA, Freiburg (Büro aufgeteilt)
Dr. Dieter Schmid, Neuenburg
R. Schnell AG, Fehraltorf
SHNZ, Markus Krebs, Meierskappel

Mutation infolge Fusion mit anderen usic-Mitgliedsunternehmen

AZP Adamina Zeerleder Partner AG, Bern
Buchhofer AG, Zürich
Huggler + Porta AG, Interlaken
Keller + Partner, Gebenstorf
Marchand + Partner AG, Bern
Matousek, Baumann & Niggli, Baden
OTB AG, Basel
Studer Engineering GmbH, Zürich

Übernahme durch

ingenta ag
Porta Group
Porta Group
Porta Group
ingenta ag
Dr. von Moos AG
Rapp Gruppe
Synaxis AG

Aktivmitgliedsunternehmen am 31. Dezember 2012

434 und 502 Zweigstellen

VORSTAND

Präsident

Alfred Squaratti

kbm SA environnement
naturel et construit
Rue de Lausanne 39
Case postale 823
1951 Sion
alfred.squaratti@kbm-sa.ch

Vizepräsident

Heinz Marti

TBF + Partner AG
Planer und Ingenieure
Turnerstrasse 25
Postfach
8033 Zürich
ma@tbf.ch

Weitere Mitglieder

Bernhard Berger

Rapp Gruppe
Hochstrasse 100
Postfach 351
4018 Basel
bernhard.berger@rapp.ch

Michael Beyeler

Roduner BSB+Partner AG
Ingenieure und Planer
Schaufelweg 21
Postfach 17
3098 Schliern
m.beyeler@roduner-bsb-partner.ch

Jürg Buechler

Basler & Hofmann Innerschweiz AG
Ingenieure und Planer
Landenbergstrasse 34
Postfach 3667
6002 Luzern
juerg.buechler@baslerhofmann.ch

Jean-Pascal Gendre

CSD Ingénieurs SA
Chemin de Montelly 78
Case postale 60
1000 Lausanne 20
jp.gendre@csd.ch

Stéphane Jaquet

DCC Consulting Sàrl
Chemin de la Fontaine 6
1094 Paudex
stephane.jaquet@dcc-consulting.ch

Roland Keller

pkag Paul Keller Ingenieure AG
Hochbordstrasse 9
8600 Dübendorf
roland.keller@pkag.ch

Jon Mengiardi

Gruner AG
Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55
Postfach
4020 Basel
jon.mengiardi@gruner.ch

Stefano Pedrazzini

Lombardi AG
Direzione Lavori
Casella postale 15
6742 Pollegio
stefano.pedrazzini@lombardi.ch

Joseph von Aarburg

BG Ingenieure und Berater AG
Brunnhofweg 37
Postfach 590
3000 Bern 14
joseph.vonaarburg@bg-21.com

Urs von Arx

HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG
Zugerstrasse 71
Postfach 2645
6302 Zug
urs.vonarx@hhm.ch

REGIONALGRUPPEN

Aargau

Harry Veigl
Gruner Ingenieure AG
Altenburgerstrasse 49
5200 Brugg
harry.veigl@gruner.ch

Basel

Stefan Müller
Jauslin + Stebler Ingenieure AG
Elisabethenanlage 11
4051 Basel
sm@jsag.ch

Bern

Dominique Weber
Weber + Brönnimann AG
Ingenieure und Planer usic
Munzingerstrasse 15
3007 Bern
d.weber@webroe.ch

Freiburg

Raymond Devaud
Devaud Monigatti et Associés SA
Ingénieurs civils
Route St-Nicolas-de-Flüe 18
Case postale 93
1709 Fribourg
raymond.devaud@dma-ing.ch

Genf

Pierre Moia
T-ingénierie SA
Ingénieurs civils EPF sia usic
Quai du Seujet 18
Case postale 5139
1211 Genève 11
pm@t-ingenierie.com

Innerschweiz

Max Birchler
bpp Ingenieure AG
Riedstrasse 7
6430 Schwyz
max.birchler@bpp-ing.ch

Neuenburg / Jura

Jean-François Vullioud
BG Ingénieurs Conseils SA
Rue de Monruz 2
2000 Neuchâtel
jeanfrancois.vullioud@bg-21.com

Ostschweiz

Reto Graf
IBG B. Graf AG Engineering
Flurhofstrasse 158d
Postfach 255
9006 St.Gallen
reto.graf@ibg.ch

Solothurn

Werner Berger
KFB Pfister AG
Ingenieure und Planer
Jurastrasse 19
4600 Olten
werner.berger@kfbag.ch

Südostschweiz

Urs Simeon
Fanzun AG
Dipl. Architekten + Ingenieure
Salvatorestrasse 66
7000 Chur
urs.simeon@fanzun.ch

Tessin

Dr. Pietro Brenni
brenni engineering sa
Via Giuseppe Andreoni 2
6850 Mendrisio
pietro@brenni.ch

Waadt

Jean-Pascal Gendre
CSD Ingénieurs SA
Chemin de Montelly 78
Case postale 60
1000 Lausanne 20
jp.gendre@csd.ch

Stéphane Jaquet
DCC Consulting Sàrl
Chemin de la Fontaine 6
1094 Paudex
stephane.jaquet@dcc-consulting.ch

Wallis

Patrick Robyr
BISA - Bureau d'Ingénieurs SA
Avenue du Rothorn 10
Case postale 92
3960 Sierre
patrick.robryr@bisasierre.ch

Zürich

Frank Straub
F. Preisig AG
Bauingenieure und Planer sia / usic
Grünhaldenstrasse 6
8050 Zürich
frank.straub@preisigag.ch

ARBEITS-, FACH- UND PROJEKTGRUPPEN

AG Export

Daniel Lavanchy (Vorsitz)
Roger Bremen
Daniel Schläpfer
Joseph von Aarburg

*IB Grombach & Co. AG, Volketswil
Lombardi AG, Minusio
Ernst Basler + Partner AG, Zollikon
BG Ingenieure & Berater AG, Bern*

Betreuung Geschäftsstelle:

Christian Gfeller

AG Politik & Lobbying

Alfred Squaratti (Vorsitz)
Michael Beyeler
Jean-Pascal Gendre
Roland Keller
Heinz Marti
Joseph von Aarburg

*kbm SA, Sion
Roduner BSB + Partner AG, Schliern
CSD Ingénieurs SA, Lausanne
pkag Paul Keller Ingenieure AG, Dübendorf
TBF + Partner AG, Zürich
BG Ingenieure & Berater AG, Bern*

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti

AG PR / Öffentlichkeitsarbeit

Bernhard Berger (Vorsitz)
Michael Beyeler
Olivier Chaix
Stefan Jaques
Stephan Künzler
Dr. Mario Marti
Oliver Vogel

*Rapp Gruppe, Basel
Roduner BSB + Partner AG, Schliern
BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne
Ernst Basler + Partner AG, Zürich
Holinger AG, Liestal
Geschäftsführer usic, Bern
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau*

Betreuung Geschäftsstelle:

Christian Gfeller

AG Qualität & Unternehmensführung

Jon Mengiardi (Vorsitz)
Enrico Cassina
Patrick Robyr
Jürg Schweizer
Stephan Wüthrich

*Gruner AG, Basel
SC + P Sieber Cassina + Partner AG, Bern
BISA, Bureau d'Ingénieurs SA, Sierre
BG Ingenieure und Berater AG, Bern
CSD Ingenieure AG, Bern-Liebefeld*

Betreuung Geschäftsstelle:

Christian Gfeller

AG Vergabe / Honorare

Jürg Büchler (Vorsitz)
Mirko Feller
Hans Ulrich Frey
Thomas Frick
Dr. Thomas Marty
Peter Rauch
Dr. Peter Schuster
Frank Straub

*Basler & Hofmann Innerschweiz AG, Luzern
Emch + Berger Holding AG, Bern
Synaxis SA Lausanne, Lausanne
Frick & Partner, Adliswil (Vertreter IGS)
Marty AG, Lachen
Sennhauser, Werner & Rauch AG, Dietikon
Ernst Basler + Partner AG, Zollikon
F. Preisig AG, Zürich*

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti

FG Energie & Umwelt	Stéphane Jaquet (Vorsitz) Urs-Thomas Gerber Heinz Richter Dr. Uwe Sollfrank Thomas Vollmeier Urs von Arx Wolfgang von Au	<i>DCC Consulting Sàrl, Paudex CSD Ingenieure AG, Bern-Liebefeld Ernst Basler + Partner AG, Zürich Holinger AG, Liestal TBF + Partner AG, Agno HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zug MRI Marcel Rieben Ingenieure AG, Bern-Liebefeld</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	
FG Mobilität & Infrastruktur	Roland Keller (Vorsitz) Kuno Eberhard Javier Oliva Thomas Schneebeli Philippe Schwery Benno Singer	<i>pkag Paul Keller Ingenieure AG, Dübendorf BSB + Partner, Biberist Rapp AG, Basel suisseplan Management AG, Zürich BISA – Bureau d'Ingénieurs SA, Sierre ewp AG Effretikon, Effretikon</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	
PG Ingenieurwettbewerbe	Martin Hess (Vorsitz) Stéphane Braune Urs von Arx Werner Waldhauser	<i>HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau Walt + Galmarini AG, Zürich HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Zug Waldhauser + Hermann AG, Basel</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	
PG Jubiläum	Heinz Marti (Vorsitz) Bernhard Berger Jean-Pascal Gendre	<i>TBF + Partner AG, Zürich Rapp Gruppe, Basel CSD Ingénieurs SA, Lausanne</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	



PERSONELLES

Mitgliedschaftskommission

Alfred Squaratti (Vorsitz)	<i>kbm SA, Sion</i>
Jean-Pascal Gendre	<i>CSD Ingénieurs SA, Lausanne</i>
Heinz Marti	<i>TBF + Partner AG, Zürich</i>

Stiftungsrat usic-Stiftung

Hans Abicht (Präsident)	<i>Hans Abicht AG, Zug</i>
Dominique Weber (Vizepräsident)	<i>Weber + Brönnimann AG, Bern</i>
Dr. Dieter Flückiger	<i>Flückiger + Bosshard AG, Zürich</i>
Hans Ulrich Frey	<i>Synaxis SA Lausanne, Lausanne</i>
Hansjörg Hader	<i>Ernst Basler + Partner AG, Zürich</i>
Dr. Mario Marti	<i>Geschäftsführer usic, Bern</i>
Ruedi Müller	<i>Müller.Bucher, Zürich</i>
Urs Müller	<i>IM Ingegneria Maggia SA, Locarno</i>
Dr. Hans-Caspar Nabholz	<i>Nabholz Beratung, Zürich</i>
Dr. Dieter Schmid	<i>Neuchâtel</i>
Pius Schuler	<i>AG für Holzbauplanung, Rothenthurm</i>
Dr. Thomas Siegenthaler	<i>Scherler + Siegenthaler Rechtsanwälte AG, Winterthur</i>
Alfred Squaratti	<i>kmb SA, Sion</i>
Geschäftsstelle der Stiftung:	<i>SRB Assekuranz Broker AG, Zürich</i>

Stiftungsrat bilding

Urs von Arx (Präsident)	<i>HEFTI.HESS.MARTIGNONI. AG, Zug</i>
Urs Welte (Vizepräsident)	<i>Amstein + Walthert AG, Zürich</i>
Michael Beyeler	<i>Roduner BSB + Partner AG, Schliern</i>
Mark Bösiger	<i>Frutiger AG, Thun</i>
Thomas Fischer	<i>Siemens Schweiz AG, Zürich</i>
Prof. Dr. Mario Fontana	<i>ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion, Zürich</i>
Prof. Dr. René Hüsler	<i>Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw</i>
Dr. Benedikt Koch	<i>Fachverband Infra, Zürich</i>
Dr. Mario Marti (Sekretär)	<i>Geschäftsführer usic, Bern</i>
Dr.-Ing. Cinzia Miracapillo Jauslin	<i>Inst. Bauingenieurwesen an der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der FH Nordwestschweiz, Muttenz</i>
Geschäftsstelle der Stiftung:	<i>Kellerhals Anwälte, Bern</i>

Beirat

Anton Affentranger	<i>CEO der Implenia AG, Dietlikon</i>
Dr. Rudolf Dieterle	<i>Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bern</i>
Philippe Gauderon	<i>Leiter Infrastruktur SBB, Bern</i>
Hans Grunder	<i>NR und Vorsitzender der GL Grunder Ing. AG, Burgdorf</i>
Martin Neff	<i>Chefökonom Credit Suisse, Zürich</i>
Prof. Dr. Francis-Luc Perret	<i>Vizepräsident Planung und Logistik, EPF, Lausanne</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	<i>Dr. Mario Marti</i>

usic-Vertreter

CRB	<i>Max Studer</i>
SIA 103 Honorare der Bauingenieure	<i>Hans Ulrich Frey Flavio Casanova Stefan Hosang</i>
SIA 112 Leistungsmodell	<i>Flavio Casanova</i>
SIA 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge	<i>Stéphane Braune</i>

SIA 144 Vergabe von Planerleistungen	Andreas Steiger
Q-AUS Begleitkommission MB 2007	Dr. Jörg-Martin Hohberg Dr. Dieter Schmid
SKH Spezialkommission für Honorare	Alfred Squaratti Dr. Mario Marti
Anstellungsbedingungen Projektierungsbüros	Jürg Büchler
REG	Daniel Lavanchy Andreas Wilhelm
PTV Pensionskasse	Joseph von Aarburg Marlene Locher-Brander
VSEI Berufsbildungskommission	Reto Fasciati
economiesuisse Bildung und Forschung	Dr. Dieter Flückiger
Zentralkommission HFP	Eduard Keller
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine	Pascal Klein
Vertreter Stammgruppe Planung bauenschweiz	Dr. Mario Marti Bernhard Berger Joseph von Aarburg
Delegierte bauenschweiz	Flavio Casanova Dr. Ernst Schläppi Alfred Squaratti
Berater	
Redaktion usic news	Markus Kamber & Partner AG, Bangerten
PR	Grayling Schweiz AG, Zürich
Public Affairs	Furrer.Hugi&Partner AG, Bern
Website	Tocco AG, Zürich
Rechtsfragen	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Bern Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Winterthur Daniel Gebhardt, Rechtsanwalt, Basel
Geschäftsstelle	Geschäftsstelle usic Effingerstrasse 1 Postfach 6916 3001 Bern Telefon 031 970 08 88 Fax 031 970 08 82 www.usic.ch usic@usic.ch
Geschäftsführer	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt
MitarbeiterInnen	Christian Gfeller Elisabeth Hagmann Daniela Urfer Karin Zumkehr
Websites	www.usic.ch www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch www.usic-poster.ch www.bildung.ch www.facebook.com/k.ING.usic www.facebook.com/usic.ch www.twitter.com/usic_ch

LEITBILD

Die usic bezweckt die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität und der Unabhängigkeit der Planerunternehmungen, die technologiegestützte intellektuelle Dienstleistungen für die gebaute und die natürliche Umwelt erbringen.

Sie fördert die Tätigkeit sowie die Qualität der Dienstleistungen ihrer Mitgliedsunternehmungen im Interesse der Auftraggeber und des Gemeinwohls.

Sie bemüht sich, ihren Mitgliedern im Wandel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft eine attraktive und zukunftsgerichtete Form der Berufsausübung zu sichern.

Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmungen und fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben im Sinne ganzheitlicher, umsichtiger und ökologischer Verantwortung gegenüber Behörden sowie nationalen und internationalen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen.

Die usic nimmt die Arbeitgeberinteressen ihrer Mitgliedsunternehmungen wahr.

Die usic ist Mitglied der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils) sowie der EFCA (European Federation of Consulting Associations) und vertritt den Berufsstand in internationalen und nationalen Dachorganisationen.



